Jahresbericht 2017

TRÄGERVEREIN
FREIES
KINDERHAUS

Alte Seegrasspinnerei
ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum
Plochinger Str. 14 72622 Nürtingen
www.tvfk.de 07022 2096-100

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.

Worte des Finanzreferenten

Alles wird gut...
zumindest wird alles immer besser – das gilt auch für mich als nicht mehr ganz so frischgebackenen Finanzreferenten, aber immer noch gefühlten Anfänger im Vorstand. So manche Zusammenhänge des Trägervereins sind noch nicht bei mir angekommen, aber es werden immer mehr.

Die großen Dinge begannen sonnig an der Klausurtagung in Bichishausen und der dortigen Ausarbeitung des Leitbilds. Hier nehmen Haupt- und Ehrenamtliche aus den Abteilungen teil, wie aber auch interessierte MieterInnen.

Die fleißigen Helfer beim Spendenlauf Renn-Seegras-Renn bzw. dem Bärlauch-Lauf waren super motiviert und haben mal wieder einen schönen Lauf organisiert. Ich freu mich auf jeden Fall wieder auf die Bärlauf-Brötchen. Vielleicht werde ich auch hier besser.

In der Buchhaltung kehrte im Laufe des Jahres allmählich Routine ein, auch mit der Umstellung auf die Software Datev und mit den neuen Modalitäten des nach langem Ringen mit der Stadtverwaltung ausgehandelten Vertrages. 2016 musste im laufenden Betrieb komplett aufgearbeitet werden, so dass der Jahresabschluss 2016 erst Ende 2017 vorgelegt wurde, vorbehaltlich der Endabrechnungen insbesondere vom Hort. Hier zeichnet sich schon ab, dass die erhofften Nachzahlungen aus 2015 und 2016 nicht so hoch wie kalkuliert sein werden und daher das Ergebnis in 2017 negativ beeinflussen. (Mehr zu den Finanzen auf S. 52)

Der Mieterrat hat sich formiert, trifft sich regelmäßig und erhob auch mal sein Wort und stellte die eine oder andere Entscheidung in Frage – richtig so, so wollten's wir haben! Jetzt haben wir die Möglichkeit von Rückmeldungen der Mieter und Einbindung ins Vereinsgeschehen.

Die Kulturkantine startete nach den Sommerferien mit einem neu organisierten Team durch. Und um beim Kulinarischen zu bleiben: das Backhaus ist inzwischen zu einer ganz selbstverständlichen Institution geworden. Mit Pablo Fröhlich haben wir jetzt endlich wieder einen offiziellen Hausmeister, mit tatkräftiger Unterstützung von Sirus Arghami.

Bernd Seefeldt (Mitte links) übergibt den Finanzvorstand an Roger Barleben (Mitte rechts), umrahmt von Klaus Nägele, 1. Vorsitzender und Martin Ott (2. Vorsitzender)

Kinder-Kultur-Werkstatt und Jugendwerkstatt wurden von Kreistag und Jugendhilfeausschuss als jugendhausähnliche Einrichtung anerkannt – das brachte etwas finanzielle Entspannung und war ein Schritt weiter in eine angemessene Anerkennung, für das was beide Einrichtungen für Kinder und Jugend leisten.

Mitte des Jahres haben einige Mieter andere Räumlichkeiten gefunden und eine große Chance eröffnet sich: Die Jugendwerkstatt zieht in das Postlager und die Nachnutzung in der Fabrikation wird heiß diskutiert.

Kurz vor Weihnachten wurde das benachbarte Containerdorf endgültig geschlossen, das uns seit 2014 begleitet hat. Kontakt zu Asylbewerbern gibt es nach wie vor, fest etabliert haben sich PNTF und Deutschkurse für geflüchtete Mütter in Zusammenarbeit mit Bruderhaus Diakonie und DVV. Die Kinderbetreuung hat allen Beteiligten viel Spaß bereitet. Näheres dazu in diesem Bericht.

Zu guter Letzt stand zum Winternachtsmarkt der Besuch der drei eiligen Könige an, die am schwarzen Meer nordwärts anstatt südwärts gezogen sind – naja, im nächsten Jahr schaffen sie's vielleicht gleich in die richtige Richtung, alles wird schließlich besser. Obwohl – ich denke, der Umweg über die Seegrasspinnerei hat allen dreien gut gefallen. (siehe Winternachtsmarkt auf S. 49)

Wir danken allen Spendern und Unterstützern, allen Freunden und Nutzern der Seegrasspinnerei und des Trägervereins Freies Kinderhaus. Ohne Euch gäbe es keinen Verein und nicht den Ort Seegrasspinnerei!

Liebe Grüße aus dem Vorstand

Roger Barleben

Bunte Runde Tische

Die Seegrasspinnerei als Hort der Initiativen, die sich für ein zukunftsfähiges Nürtingen, eine enkeltaugliche Zukunft oder die Beteiligung am Stadtleben schlechthin engagieren, ist der Platz für bürgerschaftliches Engagement und politische Teilhabe. Hier hat die Initiative „Nürtingen ist BUNT“ angefangen, die Anfang des Jahres bei Eiseskälte dem Parteitag der AFD in der Nürtinger Stadthalle ein buntes Fest der offenen Gesellschaft entgegengesetzt hat.

Daraufhin wurde das Projekt „Bunte Runde Tische“ entwickelt, das nun von dem Programm „Vielfalt Gefällt“ der Allianz für Beteiligung gefördert wird. „Wir müssen einander mehr zuhören“ ist eine Devise des Projekts, das in experimentellen Runden die Beteiligten auffordert, mehr von ihrem Gefühl für ihr Hiersein auszutauschen. Mit welchen Gefühlen oder Erwartungen bin ich hierher gekommen? Was verbindet mich mit dem Hiersein heute? Was sind meine Wünsche für die Zukunft, das Zusammenleben betreffend?

Vielfalt gefällt!
Orte des Miteinanders

taz.meinland

Im Juni war eine Delegation der Aktion taz.meinland bei uns. Bis zur Bundestagswahl reiste die taz durch meinland, deinland, unserland. An gut 50 Stationen machten sie Halt, um ins Gespräch zu kommen und in der jeweiligen Stadt zu forschen, was das Volk bewegt. In Nürtingen war es das Thema „Bürgerentscheid“ - ist es das geeignete Medium für Demokratie?

In einer angeregten Diskussion, in der explizit Vertreter aus Politik, Jugendrat, der Kunst und der Bewegung „Mehr Demokratie“ eingangs sprachen, wurde erkannt, dass Demokratie ein Muskel ist, der ohne die notwendigen demokratischen Leibesübungen nicht gestärkt wird. Die Forderung des Abends war eindeutig: Für einen demokratischen Meinungsbildungsprozess müssen alle Themen geöffnet werden. Ein geeignetes Instrument hierfür sind direkte Abstimmungen, die als Korrektive in der repräsentativen Demokratie eingehen können.

Aufwändige Bürgerentscheide können vermieden werden, wenn bei großen Entscheidungen die Bürger früher und informierter eingebunden werden. Man müsse „immer zuerst auf die Bürger zugehen. Das ist Demokratie.“

Mehr dazu unter http://www.taz.de/Buergerentscheid-im-Laendle/!164645/

Alljährliche Klausursitzung zur Weiterentwicklung des Trägervereins und der Seegrasspinnerei auf den Steighöfen der Familie Freytag in Bichishausen, Münsingen

renn-seegras-renn

Ein riesiger Erfolg war der zweite Benefizlauf Renn-Seegras-Renn. Einmal mehr hat Moni Armbruster, die Triebfeder und Hauptinitiatorin dieser Aktion es geschafft, eine ganze Schar von Menschen in Bewegung zu setzen. 220 BenefizläuferInnen und beinahe genauso viele BenefizaktionistInnen haben die immense Spendensumme von 18.000 Euro zusammengebracht und dazu beigetragen, die weitere Existenz der Kinder-Kultur-Werkstatt und Jugendwerkstatt auf sicherere Beine zu stellen.

Als am 19. März 2017 auf dem Reudener Sportplatz der Startschuss für die BenefizläuferInnen fiel, konnten sie sich zum zweiten Mal unter die SprinterInnen des „Bärlauchlaufs“ vom TSV Beuren mischen. Denn dankenswerterweise hat sich das Team um Peter Schweizer wieder bereit erklärt, die BenefizläuferInnen in den organisatorischen Rahmen des Bärlauchlaufs, also Anmeldung, Streckensicherung, Zeitnahme etc., . zu integrieren.

Um 10 Uhr setzte sich die bunt gemischte Truppe in Bewegung. Trainierte Profis, blutige Laien ohne jegliche Trainingserfahrung , WalkerInnen, Rollstuhlfahrer, ganze Schulklassen, sie alle haben ihr Äußerstes gegeben, um die schweißtreibende 10- oder 3-Kilometer-lange Strecke zu bewältigen. Bereits nach exakt 41 Minuten hatte Nicole Jäckel als schnellste Benefizläuferin die 10 Kilometer hinter sich gebracht, gefolgt von Ivan Matijevic vom Team Too Kul Four Skul, der nach 41 Min. 41 Sek. die Ziellinie überquerte. Schnellster Benefizläufer auf 3 km war Sebastian Leuthe vom Team Waldorfschule Klasse 5 mit 18 Min. 3 Sek. und schnellste Benefizläuferin auf 3 km mit 19 Min. und 32 Sek. war Kim Wurster.

Für alle diejenigen, die bereits zum zweiten Mal dabei waren, war besonders spannend, dass sie ihre Zeit mit der vom Jahr zuvor vergleichen konnten. Groß war deshalb auch die Freude beim Walking-Team „Die Freitagsfrauen“, als sie dieses Mal die Ziellinie innerhalb der Zeiterfassung, nämlich in 1 Std. 27 Min. 5 Sek. erreichten.

Die Spendenkönigin von 2016, Nicole Jäckel, hat ihre Krone Janek Kupietz übergeben. Trotz interessanten und witzigem Blog hat sie den Vorsprung nicht aufholen können. Gespannt dürfen wir sein, wer in 2018 Spendenkönig wird - es sieht so aus, dass wir ein Königshaus küren dürfen - die drei Muskeltiere habe sich (Stand Februar 18) schon gut in Position gesetzt ...

Oder kann Nicole mit der SEEGRAS-RENN-SHOW punkten? Folgt ihr auf youtube!

Verwaltung

Auch für das Team „Papiertiger“ könnt Ihr spenden unter www.renn-seegras-renn.de

Im Großraumbüro, Nürtingen
Unser Blick ist vom Vorübergehn der Papiere
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
Uns ist, als ob es tausend Belege gäbe
und hinter tausend Belegen keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Großraumbüro dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf-. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch Glieder angespannte Stille -
und hört im Herzen auf zu sein.
(frei nach Rainer Maria Rilke)

Zu allererst: das Arbeiten in unserem Team macht Spaß, wir arbeiten gerne hier. Stattdessen könnte man auch schreiben: Wir sind immer noch froh im Großraumbüro. Noch ein gutes Stück weit entfernt von Perfektion arbeiten wir gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Vorstand und allen Kolleg*innen im Trägerverein Freies Kinderhaus stetig daran, immer besser zu werden. Das bunte Leben der Alten Seegrasspinnerei und aller Welt mit all seinen Höhen und Tiefen tritt in seiner Vielfältigkeit fast täglich in unser kleines Großraumbüro und verschafft sich Platz – bisweilen ist es ziemlich trubelig und laut, da helfen nur Distanzierungstechniken oder Ohrschützer.

Unsere zahlreichen kleinen und größeren technischen Mitarbeiter sind uns unentbehrliche und teilweise auch liebgewordene Helfer beim täglichen Kampf des Belegwesens, der Nachweise und des Verwaltens geworden, als da wären zum Beispiel: Kai-Uwe (er kopiert, scannt und verschickt Dokumente und arbeitet in enger, produktiver Zusammenarbeit mit datev) und Lady Di alias Ségolène Royal, die uns unermüdlich mit Kaffee versorgt.

Auch im technischen Bereich wird weitergefeilt, um noch optimierter handlungsfähig zu werden. So konnten wir in 2017 Mr. Combit gewinnen, um unser Team in der Adressverwaltung zu unterstützen. Er wäre kein zeitgemäßer Mitarbeiter, erwartete er nicht (um für alle Beteiligten ressourcenschonend arbeiten zu können), noch weitere Arbeitsanweisungen und Pflege, denen wir – leider – nur nach und nach entsprechen können. Aber – alles wird gut!

Apropos datev: Freundlich unterstützt werden wir in Sachen datev-Buchhaltung auch immer noch von Frau Weber mit immer aktuellen Wetterbeschreibungen aus Freiburg, sowie von Frau Otto vom Steuerbüro Vetter & Beck, die für uns verlässlich die Lohnbuchhaltung übernimmt. Ach, und dann noch ... dürfen wir nicht unseren überaus verlässlichen Betreuer aller Technik Jochen vergessen ...

... mit einem nachsichtig-freundlichen Lächeln grüßt das Buchhaltungsteam um Benni, Kata und Mica
(alles Gute weiterhin Dir, liebe Suba)

Einige Highlights in 2018

Sponsoren-Frühstück

Internationales Fest der Frauen aller Welt

Nürtinger Kunsttage, hier: Uhlandapotheke

Bahnstadt - Kinder planen mit.

Sandmandala „Buddha des Mitgefühls“

Feuerfest am Ende des Jahres

Der Zirkus Bambini ist fast so alt wie das Freie Kinderhaus, also 30 Jahre. Jedes Jahr überlegen sich die Kinder in den verschiedenen Tageseinichtungen ein paar Nummern und üben diese dann mit Eltern oder PädagogInnen ein. Auch Ehemalige haben dann einen Anlass, mitzumachen oder zuzuschauen, was die Nachfolger so auf die Beine stellen. An einem Sonntagvormittag wird der Zirkus aufgeführt, galant moderiert von den Hortkindern. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Ein tolles Fest für Kinder von Kindern! **Save the date: 24.06.2018**

Kinderbetreuung während dem Deutschkurs

Viel Spaß hat er heute gehabt und konnte sich so richtig ausleben. Als seine Mama kommt und ihn abholen möchte, verzieht er das Gesicht. Es sieht so aus, als ob er sagen wollte: „Ich möchte noch nicht gehen!“. Das Angebot an Spielsachen war zu verlockend für Leyth, denn im „Spiegelsaal“ der Seegrasspinnerei gibt es von Bauklötzen, Holzschienen, Puppen, Bilderbüchern, Singen, Fingerspielen, Puzzles, Kletterwand, Bobbycars, Dreirädern bis hin zur Rutschbahn alles, was für ihn wie ein Spieleparadies anmutet.

Er war heute zum ersten Mal in der Gruppe der provisorischen Kindergruppe im Spiegelsaal. Die Mütter der Kinder besuchen zeitgleich den Deutschkurs im Tagungsraum. Das Projekt wird getragen von der Bruderhaus Diakonie (Siehe S. 9).

Von Montag bis Mittwochvormittag werden die ganz Kleinen, die noch keinen Kindergarten besuchen können, meist im Kinderwagen in Obhut gegeben.

Nicht allen Kindern geht es wie Leyth. Manche möchten gar nicht ohne Mama sein, was natürlich und verständlich ist. Wir versuchen dann, individuell Mittel und Wege zu finden, die möglichst für Mama und Kind gut sind. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit bleiben die Kinder allerdings sehr gerne. Gemeinsam entdecken sie Neues, finden Freunde und probieren sich aus.

Es findet auch ein gewisser Sprachaustausch statt. Die Kinder ahmen unsere Worte nach und wir versuchen, mithilfe der Mütter, ein paar Worte ihrer Sprache nachzusprechen, was manchmal durch die spezielle Ausdrucksweise nicht so ganz einfach ist.

Im Laufe des Vormittags gibt es dann eine gemeinsame Runde mit Obst oder Babyfläschchen und manchen Leckereien, die die Mütter mitgegeben haben. Für manche Kleinen kommt dann der Moment, in dem ihnen nach und nach die Augen zufallen. Da ist dann der Kinderwagen der ideale Rückzugsort. Trotz des erhöhten Lärmpegels um sie herum können sie in ihre Traum- und Schlafwelt eintauchen.

Dieses Angebot ist das jüngste Projekt des tvfk und wurde im Juni 2017 ins Leben gerufen. Es wird sehr rege in Anspruch genommen, so dass zwischen 4 und 12 Kinder hier sind.

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Fachdienst Jugend Bildung Migration

Die Kinderbetreuerinnen:

Mein Name ist Eva Salome Grebe und ich darf seit Beginn des Projektes im Juni 2017 mit dabei sein. Mir macht es sehr viel Spass, mit den Kindern zu spielen. Hier ist es bunt, multikulti, laut, manchmal etwas chaotisch...also genau mein Ding ;)

Es ist schön zu erleben, wie viel Spaß die Kinder beim gemeinsamen Spiel haben. Besonders amüsant ist es, wenn sie sich in ihrer Kleinkindsprache miteinander verständigen.

Hier sind alle Nationen miteinander befreundet, die Hauptsache ist, dass man gut zusammen spielen kann und Neues gemeinsam entdeckt. Jeder Tag ist anders und morgens wissen wir noch nicht, wie viele Kinder kommen werden, doch gerade das macht es so spannend.

Mein Name ist Ilse Polatsidis. Ich liebe Kinder. Kinder sind unsere Zukunft und wir haben große Verantwortung, sie in ihrer persönlichen Entwicklung positiv zu begleiten. Diese Chance ist mir hier in kleinem Rahmen gegeben.

Von Beginn der Flüchtlingswelle an habe ich im Arbeitskreis Asyl Neckarhausen mitgearbeitet. Als der erste Familiennachzug mit Kindern hier ankam, spürte ich sofort, dass das meine Leidenschaft ist.

Per Mail über den Asyl-Arbeitskreis erfuhr ich von diesem Projekt und bewarb mich. Während der Sommermonate war ich zur Aushilfe dort und ab November 2017 bin ich fest mit dabei. Ich freue mich sehr, die Kinderbetreuung machen zu dürfen, denn für mich ist es eine erfüllende und sinnvolle Tätigkeit.

Kinderbetreuung/Deutschkurs
provisorische Betreuung seit 2017
für Kinder von 0 - 6 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12 Uhr
Plochinger Straße 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-100
Anmeldung: Bruderhaus Diakonie

wi-wa-wuschels

wi-wa-wuschels
kleinkindgruppe

Voller Elan starteten die wi-wa-wuschels ins neue Jahr, mit neuen und interessanten Ausflügen, Anlässen und Qualitätsverbesserungen. Solche kleine oder auch große Dinge tragen täglich dazu bei, dass die Kinder Spaß haben, einiges erlernen dürfen, Freunde finden und sich entwickeln können. Hierfür ist vor allem aber auch ein motiviertes, liebevolles und qualifiziertes Team von großer Bedeutung und wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei unseren wundervollen Erzieherinnen Brigitte, Peggy und Jasmin bedanken. Unterstützt werden die drei täglich von den Eltern. Kommt es mal zu einem Engpass, helfen unsere Springerinnen Wilma, Chrisi und Ilse aus. Verstärkt wird das Team noch von Elfriede durch Ihr freiwilliges Engagement. Hierfür an alle ein herzliches Dankeschön.

Durch feste Abläufe und Rituale fällt der morgendliche Abschied nicht allzu schwer. Gestartet wird mit einem gemeinsamen Frühstück und anschließendem Morgenkreis. Untermalt wird das Ganze mit Gesang und Mitmachspielen, hier darf natürlich das „wi-wa-wuschel-Lied“ unter musikalischer Begleitung der Kinder und ihren Instrumenten nicht fehlen. Danach geht es an die frische Luft mit unserem „wuschel-Bus“. Zurück im Wuschelhaus wird schon das Mittagessen serviert, anschließend ist gemeinsames Zähne putzen und Ausruhen angesagt. Nach dem Schlummern wird frisch gestärkt gespielt, gemalt, gebastelt, getanzt, vorgelesen oder der tolle Garten genutzt.

Im Jahr 2017 stand vieles auf dem Programm. So waren wir im Tierpark Nymphea, es gab einige Kooperationen mit dem Kinderhaus – gemeinsames Tälesbahn fahren nach Neuffen, Eis essen im Garten oder auch der halbjährliche Besuch der Kinderhauskinder im Wald. Die Teilnahme am Tag der offenen Tür mit unserem Waffelstand oder auch der „Zirkus Bambini“ machten viel Spaß. Die Erzieherinnen und Eltern organisierten einen Freibadbesuch, den jährlichen Marktstand in Nürtingen mit Kaffee und Kuchen oder auch das bekannte Sommerfest im Garten. Als Highlight besuchten die „wuschels“ das Freilichtmuseum in Beuren, neben den Tieren und mit einem gemeinsamen Lunch wurde hier der Abschied von gleich vier großen „wuschels“ gefeiert. Diese freien Plätze wurden gleich wieder mit neuen Kindern gefüllt und es sind viele alte Gesichter zu sehen - die Geschwisterkinder sind nun da ;-) Neben dem Kita-Alltag wird so einiges erledigt und organisiert, so haben wir einen neuen Korkboden im Schlafzimmer und in der Bauecke bekommen, die Fenster wurden neu gestrichen und die Putzaktion vor den Sommer- und Weihnachtsferien blieb auch nicht aus.

wi-wa-wuschels
kleinkindgruppe

Der alljährliche Laternenumzug durfte natürlich auch nicht fehlen. Wir liefen mit unseren selbstgebastelten Laternen und Gesang auf die Galgenberger Höhe. Am Lagerfeuer wurde traditionell von unseren Erzieherinnen die Geschichte des St. Martin vorgespielt. Danke euch hierfür vielmals! Anschließend gab es warmen Punsch, Glühwein und leckeres Fingerfood von den Eltern.

Ausklingen ließen wir das Jahr bei unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier in der KulturKantine der Seegrasspinnerei. Wir sind gespannt, was uns 2018 Tolles in der Neckarstraße erwarten wird.

wi-wa-wuschels
Kleinkindgruppe seit 2005
für Kinder von 0 - 3 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 16 Uhr
Neckarstraße 14/1
72622 Nürtingen
07022 2096-138
www.tvfk.de/wuschels

Waldkindergarten

WALDKINDERGARTEN NÜRTINGEN

In einer Welt, in der das Glück oft abhängig vom Konsum ist, zu „immer mehr, immer schneller, immer bunter“ animiert, bietet der Waldkindergarten einen Raum, der nichts verlangt und alles gibt. Jahr für Jahr.

Ein Bach, ein Tipi, zwei Bauwägen und sagenumwobene Wälder, die das Lager der Wölfe, Eulen und Marienkäfer umgeben.

Winterzauberwald: Glitzernde Eissterne brechen das wenige Licht, morgens liegt der Wald noch im Dunkeln, nur der Feuerduft verheißt wohlige Wärme im Tipi. Wenn die Morgenglocke vom Klingelkind geläutet wird, wissen alle: jetzt treffen sie sich zum Morgenkreis ums warme, knisternde Feuer.

Die großen Jungs, die Wölfe, haben ein Glas mit 365 Steinen befüllt, jeden Tag ein Stein und jeden Tag eine Karte, die dem Tag einen Gedanken mitgibt. Alle begrüssen die Erde, die Sonne und natürlich die anderen Kinder. Es wird gesungen, gezeigt und erzählt und dann geht’s los, ab in den Winterwald.

Jeden Tag zeigt sich der Wald anders: nass und glitschig, alles schmatzt oder trocken und klirrend kalt, alles knackt, bedeckt mit Schnee, alles still und aufgeräumt... Funkelnde Zapfen, vereiste Netze, splitternde Pfützen, zugefrorene Wildschweinsuhlen laden zum Schlitteln ein, machmal gibt der Bach eine besonders lange Schlittelbahn her, es wird bis nach Frickenhausen zu den Seen gelaufen, ja, bis die Backen glühen. Gefroren wie die waren konnte man da wunderbar mit Kirsti Eishockey spielen und Bahnen freischaufeln.

Wenn der Schneeregen fällt und alles im Matsch versinkt,
wenn jeder Schritt von einem Rutschen begleitet wird,
fühlen sich die Waldkinder erst richtig wohl.

Frühlingserwachen im Wald: Grell weckt er auf, bringt Frische ins Auge, lässt Nasen in der Sonne kitzeln. Alles erwacht und regt sich, Knospen platzen, jeden Tag mehr Farben.

Noch ist es eisig und Kirsti entfacht mit den Kindern ein Zündelfeuer aus grünen Tannenzweigen. Wie es zischt und züngelt und Funken sprüht! Glühendes Schauspiel vertreibt die Kälte, den Winter.

Wenn Kristina mit den Kindern loszieht, um Löwenzahnblätter, Brennnessel, Bärlauch, Schnittlauch, Wegerich, Veilchen und Wiesenschaumkraut für ihre “Grüne Suppe” zu sammeln, ist der Frühling da. Es wird gekocht und mit Gänseblümchen und Löwenzahn verziert, da strahlt einen die Sonne an beim Essen.

Nun ist die Zeit, in der die Kinder ihr Frühlingsgremium abhalten und da wird dann beschlossen, was im Frühling alles geschehen soll.

Waldkindergarten seit 2001
für Kinder von 3-6 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.30 - 14.00 Uhr; Fr 8.30 bis 12.30 Uhr
Johannes-Vatter-Straße, Nürtingen
07022 2096-100
wald@tvfk.de, www.tvfk.de/wald

WALDKINDERGARTEN NÜRTINGEN

Erde wird umgegraben und Blumen werden gepflanzt, Blumenkränze gebunden, Butterbrote mit Storchenschnabelblüten verziert, es werden Angeln gebastelt und ertragreich gefischt, lauter Mütter und Väter siedeln sich mit ihren Kindern an, es wird eingekauft und gekocht und zu Bett gebracht, um am nächsten Tag gestärkt als Entdecker und Eroberer auf Abenteuertour querfeldein in den Wald zu ziehen. Ein Rehbock kreuzt den Weg, oder wer war es? Man schaut die Spuren, es wird die Bergrettung gebraucht und die Kinder ziehen sich gegenseitig mit Seilen aus Schluchten, überqueren reißende Bäche, lotsen sich durchs Dickicht.

Der Frühling zieht ins Land, blühende Hollerbüsche kündigen den Wechsel an. Claudia entfacht ein Feuer, die Kinder sammeln die Blüten, eingetaucht in Teig, gebacken auf dem Feuer - mhhhh... so schmeckt der Frühsommer.

Der Wald im Sommer: schattig, sonnig, feucht, trocken, alles wächst, reift, stirbt. Vieles wird entdeckt, was zum Nachdenken anregt. “Sieh da, ein toter Hirschkäfer!” tönt es durch den Wald, schon hat sich eine Traube von Kindern um den Tatort geschart. Woran ist er gestorben, war er alt ? “Ja aber schau, ihm fehlt ein Teil seines Geweihs, sicher ein Kampf!?” Stete Konfrontation mit dem Wandel, hinten am “Festplatz”an der Ziegenbrücke, gibt es einen Friedhof für all die gestorbenen Waldbewohner, dort findet der Hirschkäfer seine letzte Ruh.

Nicht lange her, da lagen drei tote Mäuse auf dem Weg, es wurden Blumen gepflückt, gebunden, ein Grab ausgehoben und damit verziert, die Mädchen waren diesmal ganz innig dabei. Wenn alles ganz trocken wird, gehen die Waldkinder los, um lange, große Baumrindenstücke zu finden. Diese ineinander gesteckt, werden zu einer riesigen Murmelbahn... und schon ist es Herbst: Die Schulkinder sind aus dem Wald gekullert und die Bäume verlieren ihre bunten Blätter.

Bunt sind schon die Wälder, und Stürme fegen sie sauber, die Vögel ziehen davon, es kehrt Ruhe ein und das Laternen basteln versetzt die großen Waldkinder schon in helle Aufregung, Claudia hat riesige Kürbisse geschnitzt, das sind die schimmernden Inseln im dunklen Wald, genau richtig um beim Laternenlaufen zu singen und sich auf die dunkle Jahreszeit einzustimmen....

Freies Kinderhaus

„Kinder sind keine Fässer, die gefüllt, sondern Feuer, die entfacht werden wollen.“ (Francois Rabelais)

Mit diesem Zitat beginnt die Konzeption des Freien Kinderhauses. Im Februar waren die Eltern mit dem Erzieherteam ein Wochenende in Bichishausen auf dem Freytaghof. Ziel war, die Konzeption zu überarbeiten und den Eltern wieder als Leitfaden an die Hand zu geben. Der Hauptarbeitstag war der Samstag, an dem auch Andreas Beyer als Moderator mit dabei war. Verschiedene Grundlagen des pädagogischen Konzepts wurden in Kleingruppen erarbeitet. Die Reggio-Pädagogik, Emmi Pikler, Janusz Korcak und Gerald Hüther waren Themen.

Das Kinderhausjahr begann im Januar mit dem Feuerwehr-, Fahrzeug- und Berufsprojekt. Der Erste-Hilfe-Kurs beim Roten Kreuz wurde von den Kinder sehr gut angenommen. Das tollste war, dass sie selber Verbände anlegen und einen Krankenwagen von innen anschauen und kennenlernen konnten. Ein Ausflug zur Feuerwehr Nürtingen wurde auch mit Begeisterung erlebt.

Im März übernachteten die Großen im Kinderhaus. Mit Sanjay, David und Lea war es ein spannender Abend mit Grillen im Kinderhausgarten und anschließendem Fackellauf zum Galgenberg. Alle haben bestimmt gut geschlafen!

Seepferdchen, Pinguine und Sonnenkinder sind die neuen Namen der Kindergruppen. Die Kinder gaben sich selber diese Namen. Seepferdchen sind die Kleinen (1-3 Jahre), Pinguine die Mittleren (4-5 Jahre) und Sonnenkinder die Großen (5-6 Jahre). So macht es großen Spaß, sich zu identifizieren. Das ist eine der Neuerungen im Kinderhausalltag.

Wir blicken auch auf ein Jahr mit Sanjay als Leitung im Erzieherteam zurück. Das hat Struktur und Entlastung gebracht. Sandra und Petra konnten ihre Stärken wieder voll zum Einsatz bringen. Marianne hat ab Juli das Team verstärkt und durch ihre Art den Kindern und den Eltern von Anfang an gut getan. Regula, die seit dem 1. November 1996 im Kinderhaus war, musste wegen gesundheitlicher Probleme ihren geliebten Arbeitsplatz und Beruf aufgeben. Alle freuten sich deshalb sehr, dass sie am Rausschmeißfest zu Besuch war. Gerne sehen wir sie in Zukunft wieder bei den Festen des Kinderhauses und des Trägervereins.

Im Mai gab es wieder das Waldprojekt. Dieses Mal war der Bach ein großes Thema. Durch den starken Regen stieg der Wasserpegel am Waldplatz stark an und es war Wasser, wo sonst keines war. Ein Staudamm wurde gebaut und das warme Wetter genutzt, um darin zu baden. Auch im nahegelegenen Tiefenbach wurde gebadet, idyllische Picknicke gemacht und Fossilien gefunden.

Es gab zwei Ausflüge für alle: Mit dem Zug ging es in die Wilhelma und im Sommer machten sich die Kinder auf den Weg ins Oskar-Frech-Bad nach Schorndorf. Die

Vorschulkinder Ludmilla, Arve und Finn machten einen Ausflug auf den Hohen Neuffen und in den Märchengarten nach Ludwigsburg. Der absolute Höhepunkt war wie immer die Übernachtung in der Johann-Sonn-Hütte. Vom Spielplatz Kalkoferstraße wanderten die Kinder dann durch das Tiefenbachtal zur Hütte, um dort einfach mal zwei Tage ohne die Eltern zu verbringen – sehr aufregend für alle!

Das Kinderhausjahr ging für drei Schulkinder mit einem wunderschönen Rausschmeißfest im Juli zu Ende. Schlaraffenland war das Motto. Es gab frisch gemachte Zuckerwatte und es hingen Zuckerstangen und Gummischlangen in den Büschen. Der Kanon „Hejo, spann den Wagen an“ wurde musikalisch von der Rausschmeißfamilienband vorgetragen und war der Ohrwurm für den restlichen Tag.

Beim Zirkus Bambini gab es Darbietungen der lustigen Robben, der Tänzerinnen und der starken Männer. Auch eine Horde wilder Fohlen war auf der Bühne zu sehen. In den Sommerferien gab es keine Schließzeit; generell im ganzen Jahr war das Kinderhaus in den Ferien als Pilotprojekt geöffnet. Nur in den Weihnachtsferien wurde Pause gemacht. Es kam sehr gut an, so dass es im Jahr 2018 so übernommen wird. Und so ging es dann auch gleich mit vielen neuen Kindern in den Herbst. Das Kinderhaus ist wieder voll! Das freut uns alle sehr. Es gibt weiterhin viele Nachfragen für einen Betreuungsplatz und daraus folgend eine Warteliste. Momentan können Kinder erst wieder ab Sommer 2019 angenommen werden.

Der Herbstwald war zum ersten Mal auf der Lichtung mit Grillplatz im Roßdorf. Es machte vor allem Spaß neue Plätze im Wald zu entdecken. Bei milden 20 Grad haben

wir ein schönes Laternenfest gefeiert. Mit Kerzen und Laternen ging es durch den dunklen Wald. Nach gemeinsamem Liedersingen war auch diese schöne Waldzeit leider wieder vorbei.

Während der Waldzeit wurde im Kinderhaus viel geschafft. Es wurden neue Leitungen gelegt und neues Licht montiert. Die komplette veraltete Elektrik wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Lea, unser Bufdi, hat uns über ein Jahr begleitet und im Kinderhaus unterstützt. Sie hat sich noch bis Ende November ihr Taschengeld verdient und ist jetzt auf großer Reise unterwegs.

Seit diesem Jahr gibt es wieder ein Elterncafé, das sich im kommenden Jahr über noch mehr Besucher freuen würde. Zum ersten Mal gab es einen Vater-Kind-Mittag im Dezember. Gemeinsam wurde gebacken und alle hatten sehr viel Spaß. Der Jahresabschluß war am 22. Dezember, wo wir Familien mit dem Erzieherteam gemeinsam im Kinderhaus feierten.

Wir blicken auf ein schönes, zufriedenes Jahr 2017 zurück und freuen uns auf den Jahreskreislauf im Kinderhausalltag mit allen Überraschungen und Erlebnissen, die kommen werden.

Freies Kinderhaus -
Kindergruppe seit 1985
für Kinder von 1,5 - 6 Jahren
Öffnungszeiten Mo - Fr 7.30 - 16.30 Uhr
Neckarstraße 14, 72622 Nürtingen
Telefon: 07022 2096-131
www.tvfk.de/kinderhaus

Schülerhort

Dieses Jahr wollen wir unseren Jahresbericht vom Hort unter der Fragestellung gestalten, welche Qualität unserem Hort aus seinem tollen Standort auf dem Areal der Alten Seegrasspinnerei erwächst. Unseren Schwerpunkt bildet dabei in diesem Jahr der Innenhof des Areals.

Dieser Hof zwischen den drei Gebäuden, auf dem man landet, bevor man KiKuWe und Hort betritt, könnte auf den ersten Blick an einen kleinen Schulhof erinnern. Jedoch der Belag zwischen den Gebäuden ist ganz schön grob und schon ein wenig löcherig. Auch steht so allerhand im Hof herum, mal mehr mal weniger. Auf einem Schulhof kommt das eher selten vor.

Insgesamt hat dieser Hof ein hohes Anregungspotential: ein Sandkasten, eine interessant gestaltete Mauer, ein fein geteerter Platz mit Toren, Podesten und Ähnlichem zum provisorische Lager bauen, sogar einige Gefährte zum Ziehen, Schieben, Fahren, ein paar Büsche, die zu bestimmten Jahreszeiten essbare Früchte tragen und vieles mehr. Bänke, Steine, Kisten zum Klettern und Hopsen oder Sitzen und Reden.

Auch Verstecke gibt es genug. Die Feuerwannen – die auch da stehen - müssen natürlich noch warten, Feuer machen geht nur mit erwachsener Begleitung, aber spielen können die Kinder ganz gut alleine.

Die meisten der Hortkinder nutzen diesen Hof, nicht nur zur Sommerzeit. Manche gleich bei der Ankunft, manche in der Pause nach dem Mittagessen oder sobald die Hausaufgaben gemacht sind. Da geht der erste Weg dann entweder zum Fußball ausleihen oder in Richtung Fahrzeuge und Baumaterial, um gemeinsam mit anderen Kindern ein Rollenspiel, Fang- oder Wettkampfspiel zu beginnen. Manchmal sucht man sich aber auch Kletterstellen, baut und braut im Sandkasten oder experimentiert mit Dingen, die man so findet: Wie hoch spritzt das Wasser in der Pfütze, mit wie viel Kraft muss ich den Ziegelstein auf den Boden werfen, dass er bricht ...?

Oft besteht der Reiz des Draußenspielens gerade darin, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln, Ideen zu entwickeln und gemeinsam umzusetzen, Regeln selbst auszuhandeln, sich zu erproben in der Auseinandersetzung und im Spiel mit den anderen Kindern, ungestört zu sein. Kinder lernen dabei ungeheuer viel ...

Schülerhort seit 1994
für Schulkinder bis 14 Jahre
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 17.30 Uhr
Plochinger Straße 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-140
www.tvfk.de/schuelerhort
schuelerhort@tvfk.de

In der Regel melden sich die Kinder, wenn sie doch Unterstützungsbedarf haben oder grobe Regelverstösse passieren, und manchmal holen sie sich auch einen Erwachsenen dazu, um Fußball, Fangen oder Verstecke zu spielen, um Feuer zu machen, zu Knallern (vor allem um Silvester herum) oder zu Experimentieren.

Wir als Erwachsene schauen aber trotzdem auch immer mal wieder ohne Anlass nach draußen. Denn natürlich besteht der Reiz des Unbeobachtet-Seins für manche Kinder auch darin, Dinge auszuprobieren oder zu machen, die nicht im Rahmen des Erlaubten sind. Dabei kann bewusstes Handeln genauso im Spiel sein, wie Gedankenlosigkeit oder Unerfahrenheit: Wenn z.B. Fahrzeuge kaputt gehen, weil sie falsch behandelt oder überstrapaziert werden, wenn zu viel Risiko im Spiel ist oder die Grenzen des Spielbereiches nicht beachtet werden.

Auseinandersetzungen mit uns Erwachsenen sind dann die Folge. Aushandlungsprozesse werden auch hierbei erprobt und Konsequenzen erfahren.

Dies ist ein weiterer Aspekt, der den Hof zu einem wertvollen Erfahrungs- und Lernfeld macht, welches wir nicht missen möchten.

Nicht zuletzt ist der Hof der Platz, wo auch 2017 wieder einige schöne und interessante Ereignisse für die Hortkinder stattgefunden haben:

Wir waren mit einem Stand im Hof beim Tag der offenen Türen vertreten, wo viele Hortkinder mitgeholfen haben. Die Innenhof-Ateliers der Kinder-Kultur-Werkstatt samt einem Kinderbeteiligungsprozess zur Entwicklung der Nürtinger Bahnstadt wurden von den Hortkindern rege genutzt.

Der Zirkus Bambini mit tollen HortansagerInnen und einer Klettereinlage vom Hort war wieder hier verortet und auch das Schuljahr 2016/17 fand hier für die Hortkinder seinen krönenden Abschluss mit Cocktail-Bar, Pizzabakken im Backhaus, Abschiedsgedicht und gemeinsamem Fußballspiel.

Seit dem Schuljahr 2017/18 haben wir einige neue Hortkinder, die den Hof besonders mögen und viel nutzen, wodurch sich sein Wert für unsere Einrichtung ein weiteres Mal bestätigt. Welch ein Glück für den Hort, Teil dieses Areals zu sein.

Kinder-Kultur-Werkstatt

Die Kinder- Kultur-Werkstatt war auch 2017 geprägt von einer ausgewogenen Mischung aus der alltäglichen Arbeit mit Kindern im Offenen Bereich und der Arbeit mit Schulklassen und den Projekten, die innerhalb und außerhalb des Geländes stattfinden.

Offener Bereich

Zum Offenen Bereich, der während der Schulzeiten an drei Tagen in der Woche zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet hat, ist erfreulicherweise vorneweg zu sagen, dass sich an den grundsätzlichen Rahmenbedingungen, wie Besucherzahlen, Öffnungszeiten, Mitarbeiterausstattung etc. wenig verändert hat. Alle Nürtinger Kinder haben hier die Möglichkeit, sich selbstbestimmt in den Räumen mit unterschiedlichstem Material kreativ auseinanderzusetzen, andere Kinder als Spielkameraden zu entdecken und sich mit den Mitarbeitern an Neues zu wagen. Nach wie vor besuchen an einem durchschnittlichen Tag zwischen 15 und 30 Kinder die Werkstatt. Dies ist auch deswegen hervorzuheben, da in Nürtingen, wie überall in Deutschland, Schulen und andere Institutionen ein zwar qualitativ unterschiedliches, aber quantitativ zunehmendes Angebot vorhalten.

Die Finanzierungssituation der Kinder-Kultur-Werkstatt war 2017, ähnlich wie in den Jahren zuvor, zwar angespannt, aber dank gleichbleibender Ausgaben und ähnlicher Einnahmen von Seiten der Kommune, des Landes und der öffentlichen Projektförderer gut zu handhaben. Dies war natürlich nur durch die zusätzlichen großzügigen Geldzuwendungen von privater oder halbprivater Hand leistbar. Hervorzuheben sind dabei die diversen Serviceclubs wie Round Table, Rotary, Lions und in diesem Jahr auch erstmals Kiwanis aus Stuttgart. Auch die Kreissparkasse Esslingen hilft durch das Spendeportal „gut für den landkreis“ auf betterplace.org, in dem sie zahlreiche Spenden verdoppelt.

Die Spenden und ehrenamtlichen Leistungen, z. B. durch den vereinseigenen RennSeegrasRenn Spendenlauf, waren auf dem Niveau des Vorjahres. Als Auszubildende hatten wir 2017 Praktikanten und Studenten/Studentinnen mit ganz unterschiedlichen Professionen und Motivationen. Kunsttherapie, Soziale Arbeit, Sozialpraktika der allgemeinbildenden Schulen, Orientierungspraktika, Bundesfreiwilligendienst, Austauschstudenten der HfWU und Hospitationen aus anderen Abteilungen sind das Spektrum der insgesamt ca. 12 temporären Mitarbeiter in 2017.

Im Allgemeinen nichts Neues bedeutet jedoch nicht Stillstand. In manchen Punkten gab es sogar entscheidende Veränderungen. So konnte gegen Ende des Jahres eine zukünftig regelmäßige Förderung des Landkreises als jugendhausähnliche Einrichtung erreicht werden. Wie sich dies auf den Alltag auswirkt, wird sich aber erst im laufenden Jahr herausstellen.

Kooperationen

Im laufenden Jahr 2017 besuchten insgesamt 24 Schulklassen aus acht verschiedenen Schulen die KiKuWe. Die thematische Ausrichtung der Besuche reichte dabei von Besuchen ohne Vorgaben bis hin zu thematisch auf den jeweiligen Unterrichtsschwerpunkt abgestimmten Programmen, z.B. Bauen und Experimentieren mit Metallen. Daneben kooperierte die KiKuWe mit verschiedenen Vorschulgruppen aus insgesamt vier Nürtinger Kindergärten, hauptsächlich im Bereich „Arbeiten an naturwissenschaftlichen Phänomenen“ und in der Holzwerkstatt. Mit der Bodelschwingh-Schule, die uns mit einer Klasse schon seit Jahren regelmäßig besucht, gab es dieses Jahr ein viertägiges Projekt, das die handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten der Schüler herauskitzelte.

Heiko Kaiser (3. v. r.), Leiter der Vertriebsdirektion Nürtingen-Nord der Kreissparkasse, überreichte den Scheck an die Kinder-Kultur-Werkstatt, die „seit vielen Jahren ein anerkanntermaßen vielfältiges Freizeit- und Bildungsangebot für Kinder bietet, das begeistern kann. Dabei hat sich die ‚KIKUWE‘ durch ihre nachhaltige Jugendarbeit als außerschulischer Bildungsträger für Familien einen ausgezeichneten Ruf erworben“, erklärte Heiko Kaiser. Foto: Daniela Stäbler / Kreissparkasse

Projekte

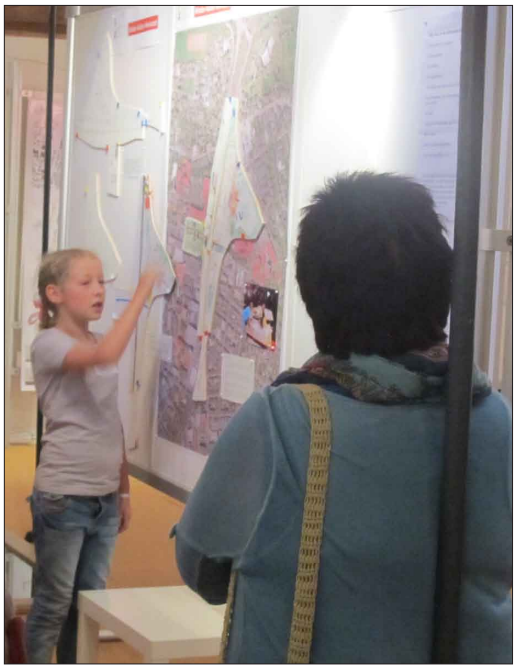
Licht und Schatten
Inzwischen beginnt für dieses Projekt zur Förderung innovativer Freizeitgestaltung von Kindern mit Fluchterfahrung, das von der Stiftung Kinderland gefördert wird, schon das letzte Jahr. Im Jahr 2017 ist, neben den vielen kleinen Highlights, eine Schattentheaterwoche in den Osterferien zu erwähnen. Gemeinsam mit zwei Theaterpädagogen wurde geprobt, gewerkelt, trainiert und zu guter Letzt vor großem Publikum auch aufgeführt.

Betreuung während Café International
Als Entlastung der Eltern während des wöchentlich stattfindenden Café International bietet die KiKuWe eine Betreuung der Kinder an. Pädagogisch betreut und angeleitet von einer Kunsttherapeutin können die Kinder ganz neue Kompetenzen gewinnen.

Innenhof Ateliers: 12.-14.7.
Ein Kooperationsprojekt der im Areal „Alte Seegrasspinnerei“ beheimateten Kinder und Kultureinrichtungen.

Stadtteilentwicklungs-Wochen in der KiKuWe:
Immer wieder eingebettet in den Alltag beschäftigten sich die Kinder mit den langfristigen Planungen und dem Wettbewerb östliche und westliche Bahnstadt und dem geplanten Neubaugebiet „Bergäcker“. Wie soll der Wohnungsnot entgegengewirkt werden? Wie soll die Verkehrsführung sein? Was brauchen Kinder und Jugendliche? Viele Eisdielen, Seen und ein Ponyhof, aber auch Hochhäuser für alle waren unter den Vorschlägen ...

Diese Projekte wie auch die Weltkindertage standen dieses Jahr besonders unter dem Aspekt der Partizipation bei der Stadtentwicklung. Angefragt durch die Stadtverwaltung, die in diesem Jahr mehrere Stadtentwicklungsvorhaben bearbeitet, befragte die KiKuWe während dieser Aktionen die Besucher. Anhand von beklebten Plänen während der Innenhof-Ateliers, futuristischen Modellen zur idealen Stadt während der Weltkindertage und diversen Statements, die in der KiKuWe dokumentiert worden sind, kamen die Kinderbedürfnisse zu Tage. Spannend für die Beteiligten war die gleichzeitige Ausstellung der Kinderentwürfe und die damit verbundene Befragung und Erläuterung zusammen mit den professionellen Siegerentwürfen zur Bahnstadt.



Auch 2018 wird die KiKuWe an diesem Thema, besonders was die Entwicklung des Bahnstadt-Vorhabens betrifft, die Besucher und die jungen Anwohner mit an den Entscheidungsprozessen beteiligen.

Weltkindertage: 20.-22.9.2017

Unter dem Motto: „Kindern eine Stimme geben“ fanden vom 20. - 22.09. am Stadtmuseum die Weltkindertage statt, die die Kinder-Kultur-Werkstatt im Auftrag des Stadtjugendreferats maßgeblich organisiert und mit vielen Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit auf die Beine stellt.

Die Kinder konnten ihren Traumstadtteil gestalten - inklusive Schwimmbad in luftiger Höhe, sie konnten ihre Stimme für die Bundestagswahl abgeben (siehe Kasten für Ergebnisse), in Talkshows in verschiedene Rollen schlüpfen - danke hier an Daniel, Max und Frieder für die technische und schauspielerische Unterstützung.

Die Ergebnisse der Kinderwahl:

CDU = 36,36%
Die Grünen = 14,54%
Die Linke = 12,75 %
Tierschutzpartei = 10,9%
Tierschutzallianz = 9,09%
Piratenpartei = 7,27%
SPD = 5,45%
Die Partei= 1,81%
Menschliche Welt = 1,81%
niemand hat FDP oder AFD gewählt.
2 Stimmen waren ungültig.

Vielen Dank an die tolle Kooperation mit den beteiligten Akteuren: Kinder- und Jugendreferat der Stadt Nürtingen; Trägerverein Freies Kinderhaus; Stadtjugendring Nürtingen - Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V; Stiftung Tragwerk; Jugendhaus am Bahnhof; Fachdienst Jugend Bildung Migration der BruderhausDiakonie; Jugendrat; Tageselternverein; QLC; GEB; Schulsozialarbeit der Theodor-Eisenlohr-Schule und der Grundschulen Nürtingens; Rudolf-Steiner-Schule; Schulwerkstatt e.V - Freie Schule für lebendiges Lernen Altenriet; Namél e.V.; Stadt Nürtingen u.a.

Kinder-Kultur-Werkstatt seit 1991
offene Einrichtung für Schulkinder
Mi, Do, Fr 14 - 18 Uhr
Schulklassen, Kindergärten und Einrichtungen nach Vereinbarung
Plochinger Str. 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-145
www.tvfk.de/kikuwe
kikuwe@tvfk.de

Kistenabfahrt

Kinder-Kultur-Werkstatt

Tapfer haben die 20 Fahrer und Fahrerinnen der Kunst-Kisten-Abfahrt am 1. Mai sich den Herausforderungen der Strecke an der Hindenburgstraße in Nürtingen gestellt. Nicht nur war es vollkommen neues Terrain, es goss auch bisweilen in Strömen. Denoch hatten die rund 100 Zuschauenden und Beteiligten ihren Spaß an den fantasievollen, rollenden Kisten, die in der Jugendwerkstatt, Kinder-Kultur-Werkstatt oder in der häuslichen Werkstatt gebaut worden sind. Die Piloten und Pilotinnen im Alter zwischen 6 und 60 Jahren mussten sich einer strengen Kinderjury unter dem Vorsitz von Linus von der Dellen stellen, die Aussehen, Sicherheit und Fahrstil bewertete. Offenbar hat es ihnen der in der Jugendwerkstatt gebaute "BMW 6X" von DJ Mo sehr angetan, der kaum das Ziel erreichte, aber zusammen mit Tom Kugler auf seinem "Silberpfeil" den ersten Platz der Jurywertung erreichte. Letzterer hat auch den Publikumpreis gewonnen und konnte sich so über zwei Pokale freuen.

Thomas Buttler „Apfelkiste"

Tom Kugler „Silberpfeil"

Zweiter in der Publikumswertung wurde Nils Fraenkel mit "Big Bang Shoe", der für den Schülerhort ins Rennen ging. Dritter wurde Paul Fütterer mit der "Blaumeise", die sich nach einem Unfall zur besseren Steuerung ihrer Karosserie entledigte. Nach Schnelligkeit hätte "Black Pepper", gebaut von Leo Hentscher in der Kikuwe, gewonnen, der nur 14 Sekunden für die wegen Nässe verkürzte Strecke brauchte, wozu andere rund eine Minute benötigten. Den kürzesten Bremsweg hatte Thomas Buttler auf der "Apfelkiste" liegend mit 0 cm.

Flankierend zum Rennen wurden Getränke und Speisen angeboten - iranisches Shishkebab oder Waffeln vom Fahrradstand. Unterstützt wurde die Aktion des Trägervereins Freies Kinderhaus von den benachbarten Firmen Retzmann Heizungstechnik und Albrecht Bühler Baum und Garten sowie von Rotaract und zahlreichen Helfern der Alten Seegrasspinnerei. Das Stroh wurde den Veranstaltern freundlicherweise vom Haldenhof in Beuren-Balzholz überlassen. Finanziert wurde die Aktion vom Kulturfonds der Stadt Nürtingen.

Nils Fraenkel „Big Bang Shoe"

Leo Hentscher „Black Pepper"

Paul Fütterer „Blaumeise"

Jugendwerkstatt

Die Jugendwerkstatt richtet sich an Jugendliche im Alter ab 14 bis 27 Jahren. Der Schwerpunkt liegt in der Beschäftigung und Qualifizierung junger Erwachsener im Rahmen eines AGH- und ESF-Projekts. Die Jugendlichen, die zugewiesen werden, benötigen eine hohe Aufmerksamkeit und Zuwendung. Hier kann beobachtet werden, wie sich die Teilnehmenden im Alltag bewähren. Neben Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Einhaltung von Absprachen, Kommunikationsfähigkeit usw. erproben die Jugendlichen sich in verschiedenen Handwerksbereichen und entwickeln eigene Fertigkeiten und Interessen. Der Umgang mit Anweisungen, Eigeninitiative und soziale Kontakte können über die Dauer von mehreren Monaten überprüft werden.

Durch die handwerklichen und künstlerischen Projekte, die angeboten oder selbsterarbeitet werden, ist ein hoher Motivationsfaktor gegeben. Viele der Jugendlichen kommen nach Abschluss der AGH als ESF-Teilnehmer in die Jugendwerkstatt, bis Schule oder Ausbildung wieder beginnen.

Tinyhouse und Jungpflanzen
Das Jahr 2017 begann in der Jugendwerkstatt mit dem Bau des Tinyhouse. Das Tinyhouse ist eine platzsparende und günstige Alternative, um Wohnraum zu schaffen. Ein solches Minihaus wurde in der Jugendwerkstatt gefertigt. Dazu wurde ein alter Schäferkarren umgebaut, isoliert und mit einem Satteldach aufgestockt. Hierbei haben die TeilnehmerInnen der Jugendwerkstatt bei allen Arbeitsschritten mitgeholfen. Sowohl bei der Verplankung mit Holz, der Legung der Kabel, der Konstruktion des Daches und bei den abschließenden Blecharbeiten konnten die Jugendlichen sich betätigen und ausprobieren. Aber auch eigene Arbeiten in der Werkstatt konnten gefertigt werden.

Saukisten
Einige unserer Teilnehmer hatten Riesenspaß und bauten sich ihre rollenden Kisten und nahmen dann an der Kistenabfahrt teil. DJ Mo mit seinem BMW X konnte damit sein eigentliches Metier, das Irie Sound System, bewerben. Ein Sofa aus einem Fass wurde cool von Abdulaie gelenkt - immerhin war er in seinem früheren Leben Taxifahrer. Mit diesen Kisten hat sich die Jugendwerkstatt am Saukistenrennen in Heggelbach beteiligt. Das alljährliche Saukistenrennen ist der Abschluss des Sphinxtfestes, das in der Dorfgemeinschaft Heggelbach alle zwei Jahre stattfindet. Hierbei konkurrieren kuriose und künstlerisch gestaltete Gefährte miteinander, dabei geht es nicht um Schnelligkeit, sondern hauptsächlich um Originalität.

Weiterbildung
Im Frühjahr besuchten die MitarbeiterInnen der Jugendwerkstatt einen zweiwöchigen Kurs und erwarben den BG-Holzmaschinenschein, um die Arbeitssicherheit in der Werkstatt qualifiziert weiterentwickeln zu können.

Schulkooperationen
Der Bauwagen für die Kernzeitbetreuung der Waldorfschule konnte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und Jugendlichen aus der Jugendwerkstatt ein ganz schönes Stück weiter gebaut werden. Hierfür soll im Frühjahr eine Einweihung stattfinden.

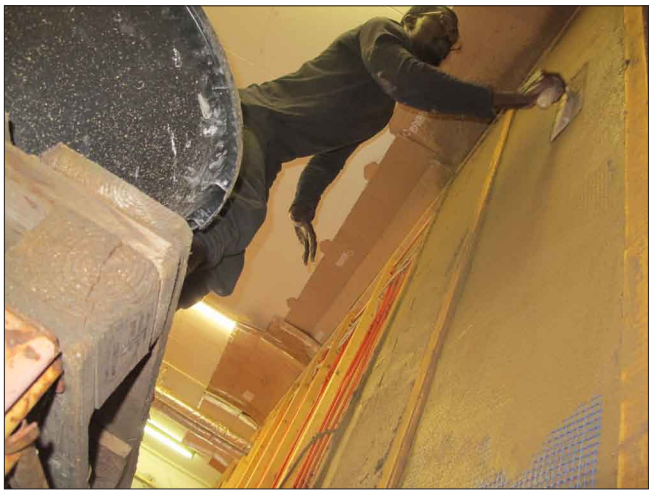
Ausflug
Die Jugendwerkstatt beteiligte sich in diesem Jahr am Marienplatzfestival mit einem selbstgebauten Lastenfahrrad, auf dem wir Crêpes verkaufen konnten. Die Teilnehmenden konnten sich hierbei an den großen Crêpepfannen erproben und die großstädtische Festivalatmosphäre genießen.

Angepackt
Der erste der großen Bauwägen, die auf dem Parkplatz der Alten Seegrasspinnerei stehen, wurde im Sommer von der Jugendwerkstatt abgerissen und soll nun neu aufgebaut werden. Hierfür wurde das Fahrgestell abgeschliffen und neu lackiert. Der fertige Bauwagen soll später der Stadtteilarbeit dienen und als Gästezimmer für Musiker und Künstler auf dem Areal der Alten Seegrasspinnerei stehen.

Wegzeichen - Quellen des Lebens
Durch eine Kooperation mit der Bildhauerin Carla Mausch und der Ökumene Aichtal konnte die Jugendwerkstatt im Rahmen eines Bildhauerprojekts mithelfen, Wegzeichen an der Aich zu gestalten. Insbesondere Geflüchtete waren dazu eingeladen, sich an dem Steinbildhauerprojekt zu beteiligen.

Umzug
Noch vor den Sommerferien wurde der Umzug der Jugendwerkstatt von der Fabrikation ins Postlager beschlossen. 3 Mieter des Postlagers haben sich entschieden die Räumlichkeiten hinter dem Parkplatz im alten Postlager zu verlassen, wodurch nun eine große Fläche frei wurde und der Jugendwerkstatt neue Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Zusammmen mit einem überdachten Außenarbeitsplatz hat die Jugendwerkstatt damit deutlich an Raum gewonnen.

Der Umzug war nun beschlossene Sache. Nun musste er nur noch in die Tat umgesetzt werden. Die neuen Räumlichkeiten des Postlagers mussten entsprechend geräumt



und umgestaltet werden. Mehrere Müllcontainer wurden zur Verfügung gestellt, um die seit 25 Jahren gehegten und gepflegten Schätze des Trägervereins aufzunehmen. Ein liebgewonnenes Sammlerstück nach dem anderen fand schweren Herzens seinen Weg in den Container und auch die alte Jugendwerkstatt musste viel Material einbüßen. In den neuen Räumlichkeiten wurde nun gestrichen und Regale gefertigt, Pläne gemacht, Raumaufteilungen besprochen und schließlich wieder über den Haufen geworfen. Die Jugendwerkstatt wächst seitdem ständig und konkretisiert sich immer weiter. Eine Werkstattordnung zu entwickeln mit so vielen verschiedenen Menschen ist ein langer Weg.

Winternachtsmarkt
Die Jugendwerkstatt hat sich 2017 wieder am Jungpflanzenmarkt beteiligt und hier neben jungen Pflanzen auch selbstgebackene Pizza aus dem Holzofen verkauft. An den Afrikatagen ist die Jugendwerkstatt mit einem Stand dabei und auch im Dezember konnten wir wieder einen Winternachtsmarkt veranstalten, bei dem die Jugendwerkstatt selbstgebackene Dinnele aus dem Holzofen servieren konnte.

Fakten
2017 konnte die Jugendwerkstatt 11 Jugendliche über eine Arbeitsgelegenheit des Jobcenters beschäftigen. Die Jugendlichen konnten von Montag bis Donnerstag in der Werkstatt mithelfen, eigene Kompetenzen erlernen und neue Interessen entwickeln. Über die Flüchtlingsintegrationsmaßnahme vom Landratsamt konnten wir 10 junge Geflüchtete über ein halbes Jahr in der Werkstatt beschäftigen, die hier erste praktische Orienterung in handwerklichen Bereichen sammeln können. Durch die Förderung des ESF (Europäischer Sozialfonds) konnten wir noch 10 weitere Jugendliche in der Jugendwerkstatt beschäftigen, die freiwillig zu uns gekommen sind. Die Offene Werkstatt wurde 2017 neben den Teilnehmern der Maßnahmen, die über Jobcenter, ESF oder FIM auch Nachmittags die Werkstatt nutzen, etwa 230 mal von externen Jugendlichen genutzt, die hier eigene handwerkliche und künstlerische Projekte umsetzen wollten.

Let's start
Das von Aktion Mensch geförderte Projekt LET'S START ermöglicht es jungen Geflüchteten, in der Werkstatt Erfahrungen in verschiedenen handwerklichen Bereichen zu sammeln und Berufe kennenzulernen. Anhand von verschiedenen Modulen erarbeiten die Teilnehmenden individuelle Qualifizierungen, die ihnen bei der weiteren Berufswahl behilflich sein könnten. Handwerkbezogenes Deutsch und Schwäbisch wird hier auch gelernt.

Begegnung durch Bewegung
Die Integrationsoffensive fördert das Projekt, das zur Mobilität beiträgt. Dadurch konnte die Jugendwerkstatt, nachdem sich die Ehrenamtlichen aus der Flüchtlingsinitiative K4 zurückgezogen haben, übernehmen. Amando Reber zeichnet sich als Honorarkraft für die Fahrradwerkstatt, die jeden Dienstagnachmittag parallel zum Café International stattfindet, verantwortlich.

Jugendwerkstatt seit 2005
für Jugendliche und junge Erwachsene
Offene Werkstatt: mo - do 15 - 19 Uhr
Plochinger Straße 14/7
72622 Nürtingen
07022 2096-150
www.tvfk.de/juwe
juwe@tvfk.de

ESF
Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG

AKTION MENSCH

integrations offensive
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Praktikum
Die Jugendwerkstatt konnte in diesem Jahr drei PraktikantInnen beschäftigen und seit Mitte des Jahres auch einen „BundesfreiwilligenDienstler", der sich mit dem neuen Hausmeister vor allem um den Umbau der Alten Jugendwerkstatt kümmert und den Geflüchteten des Projekts Deutschunterricht gibt.

Projektarbeit
Dank der kreativen Projektmittelfindung in der Geschäftsleitung konnte das Bestehen der Jugendwerkstatt wieder für 3 Jahre gesichert werden. Durch die Förderung des Landkreises steht nun seit 2017 zum ersten Mal seit der Gründung ein kleiner Zuschuss an festen Geldern der Kommune für die Jugendwerkstatt zur Verfügung. Wir sind überzeugt, dass es Freiräume wie die Jugendwerkstatt als Ort der praktischen Betätigung und des künstlerischen Experimentierens dringend bedarf und sind weiterhin bemüht, die Jugendwerkstatt langfristig auf finanziell gesicherte Beine zu stellen.

Siebdruck- und Medienwerkstatt

Die Siebdruckwerkstatt besteht aus einem verbindlichen Angebot für Jugendliche am Vormittag und aus einem offenen Angebot von 15 bis 18 Uhr. Das offene Angebot kann gegen eine geringe Gebühr von allen Menschen genutzt werden, die Interesse an Sieb-, Linol -, Holz- und Transferdruck, Zeichnen und Malen haben.

Das offene Angebot haben 2017 knapp 150 Personen wahrgenommen.

Der Siebdruckraum hat Gerätezuwachs bekommen. Eine neue Schneidemaschine gespendet von den Lions und ein neuer Stapleschneider (Leihgabe) ergänzen nun die Werkstatt für größere und kleinere Papierarbeiten. Hier können nun ganze Bücher beschnitten oder Kartons und Papier millimetergenau bearbeitet werden.

Aus der Nürtinger Zeitung vom 27.7.2017
Fotograf "Daniel Jüptner"

David Silva, Präsident des Lions-Clubs Nürtingen-Kirchheim (rechts) und der Vorsitzende des Vereins der Lions-Freunde Nürtingen-Kirchheim, Hermann Kölle (links) überreichen die neue Papierschneidemaschine an die Siebdruckwerkstatt. Die alte Maschine war zu klein und erfüllte nicht mehr die Sicherheitsanforderungen. Die Papierschneidemaschine wird in der hauseigenen Siebdruckerei viel benötigt, denn hier werden Blöcke oder Kalender nach dem Druck beschnitten und dadurch erst richtig in Form gebracht. Vielen Dank an die Lions, die auch die Kinder-Kultur-Werkstatt mit dem Entenrennen unterstützen!

Zu den jährlichen Highlights dürfen wieder verschiedene Aktionen genannt werden. Am Tag der offenen Türen haben wir wieder für diverse LäuferInnen ein Renn-Seegras-Renn T-Shirt bedrucken dürfen. Am Girls-Day im JaB haben wieder Mädchen zum ersten Mal sich am Siebdrucken probiert.

Auch der Frühlingsmarkt war wie immer gut besucht und nun zieren wieder viele verschiedene bunte Motive die T-Shirts Nürtinger Bürger. Außerdem statten wir seit drei Jahren die Nürtinger Drachenbootmannschaft mit ihren aufwändigen Kostümen mit aus.

Der Abschluß der größeren Aktionen, an denen die Siebdruckwerkstatt teilnimmt, ist der Winterweihnachtsmarkt, der trotz toller Stimmung wegen Schmudelwetter leider nicht so gut besucht war wie letztes Jahr.

Nichtsdestotrotz ist die Nachfrage nach selbst bedruckten und selbst gemachten Motiven ungebrochen und wir freuen uns 2018 auf weitere Herausforderungen.

Siebdruckwerkstatt seit 2012
für Jugendliche und junge Erwachsene
Offene Werkstatt: mo 15 - 18 Uhr
Plochinger Straße 14/6
72622 Nürtingen
07022 2096-150
www.tvfk.de/juwe
siebdruck@tvfk.de

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 MO NEUJAHR 1	1 DO	1 DO	1 SO OSTERSONNTAG	1 DI TAG DER ARBEIT	1 FR
2 DI	2 FR KIKUWE MÄDCHENTAG TAPASKNEIPE SPEZIAL	2 FR KIKUWE MÄDCHENTAG TAPASKNEIPE SPEZIAL	2 MO OSTERMONTAG 14	2 MI KIKUWE MÄDCHENTAG	2 SA
3 MI	3 SA	3 SA FORUM ZUKUNFTS-FÄHIGE STADT	3 DI LONG BOARD WORK SHOP	3 DO	3 SO
4 DO	4 SO	4 SO DENK.ART	4 MI	4 FR	4 MO 23
5 FR	5 MO 6	5 MO 10	5 DO	5 SA MUSIKNACHT JUNGPFLANTZENMARKT	5 DI
6 SA HL. DREI KÖNIGE	6 DI	6 DI	6 FR	6 SO FAMILIE SPIELT DENK.ART	6 MI
7 SO	7 MI	7 MI	7 SA	7 MO 19	7 DO
8 MO 2	8 DO	8 DO	8 SO DENK.ART	8 DI	8 FR REPAIRCAFE
9 DI	9 FR TAPASKNEIPE SPEZIAL REPAIRCAFE	9 FR REPAIRCAFE	9 MO 15	9 MI	9 SA MAIENTAG
10 MI	10 SA CHARLIE HOLE	10 SA	10 DI	10 DO CHRISTI HIMMELFAHRT	10 SO
11 DO	11 SO BRUNCH	11 SO BRUNCH	11 MI	11 FR SUPPENKÜCHE SALSA PARTY REPAIRCAFE	11 MO 24
12 FR TAPASKNEIPE SPEZIAL REPAIRCAFE	12 MO ROSENMONTAG 7	12 MO 11	12 DO	12 SA	12 DI
13 SA	13 DI FASTNACHT	13 DI	13 FR REPAIRCAFE	13 SO	13 MI
14 SO BRUNCH	14 MI ASCHERMITTWOCH	14 MI	14 SA SWINGOLOGY	14 MO 20	14 DO
15 MO 3	15 DO GITARRENABEND	15 DO	15 SO	15 DI	15 FR RAKU WORK-SHOP
16 DI	16 FR SUPPENKÜCHE	16 FR	16 MO 16 MV TVFK	16 MI GRILLEN UND GRÖLEN	16 SA INTERNAT. FEST SUPPENKÜCHE
17 MI	17 SA	17 SA KONZERT INA Z	17 DI	17 DO	17 SO DENK.ART
18 DO	18 SO	18 SO TAG DER OFFENEN TÜR	18 MI	18 FR	18 MO 25
19 FR TAPASKNEIPE SPEZIAL	19 MO 8	19 MO 12	19 DO	19 SA	19 DI
20 SA KONZERT MAREEYA	20 DI	20 DI	20 FR SUPPENKÜCHE	20 SO PFINGSTEN	20 MI
21 SO	21 MI	21 MI	21 SA FAMILIENTAG KIKUWE SWINGPARTY	21 MO PFINGSTEN 21	21 DO
22 MO 4	22 DO SOULBALL	22 DO	22 SO	22 DI	22 FR REMBETIKO
23 DI	23 FR KIKUWE JUNGENTAG	23 FR SUPPENKÜCHE	23 MO 17 WANDERTAG	23 MI	23 SA FLAMENCO
24 MI	24 SA	24 SA	24 DI	24 DO	24 SO ZIRKUS BAMBINI WALDIEBIGBAND
25 DO	25 SO	25 SO RENNSEEGRASRENN	25 MI BACKHAUSTAG	25 FR	25 MO 26
26 FR KIKUWE JUNGENTAG SUPPENKÜCHE	26 MO 9	26 MO 13	26 DO SOULBALL	26 SA	26 DI
27 SA	27 DI	27 DI	27 FR KIKUWE JUNGENTAG	27 SO	27 MI BACKHAUSTAG
28 SO DENK.ART	28 MI BACKHAUSTAG	28 MI BACKHAUSTAG	28 SA	28 MO 22	28 DO
29 MO 5		29 DO SOULBALL	29 SO	29 DI	29 FR DAVID PRESNA KIKUWE JUNGENTAG
30 DI		30 FR KARFREITAG	30 MO 18	30 MI BACKHAUSTAG	30 SA
31 MI BACKHAUSTAG		31 SA		31 DO FRONLEICHNAM	

TRÄGERVEREIN FREIES KINDERHAUS

ANGABEN OHNE GEWÄHR! DAS AKTUELLE PROGRAMM UNTER: WWW.TVFK.DE

2018

JULI			AUGUST			SEPTEMBER			OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER		
1 SO			1 MI			1 SA			1 MO	40		1 DO	ALLERHEILIGEN		1 SA		
2 MO	27		2 DO			2 SO			2 DI			2 FR		KINDER UND JUGENDKUNST-WOCHE	2 SO	1. ADVENT	BRUNCH
3 DI			3 FR			3 MO	36		3 MI	TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT		3 SA			3 MO	49	
4 MI			4 SA			4 DI			4 DO			4 SO		BRUNCH	4 DI		
5 DO			5 SO			5 MI			5 FR	KIKUWE MÄDCHENTAG		5 MO	45		5 MI		
6 FR		JAZZNSAMBA KIKUWE MÄDCHENTAG	6 MO	32		6 DO			6 SA			6 DI			6 DO	NIKOLAUS	
7 SA			7 DI			7 FR			7 SO		BRUNCH	7 MI			7 FR		
8 SO			8 MI			8 SA			8 MO	41		8 DO			8 SA		
9 MO	28		9 DO			9 SO			9 DI			9 FR		REPAIRCAFE	9 SO	2. ADVENT	
10 DI			10 FR			10 MO	37		10 MI			10 SA		KONZERT ROCKING DADDIES	10 MO	50	
11 MI		INNEN HOF ATELIERS	11 SA		RUMPELKAMMER OPEN AIR	11 DI			11 DO			11 SO			11 DI		
12 DO			12 SO			12 MI			12 FR		REPAIRCAFE	12 MO	46		12 MI		
13 FR	REPAIRCAFE SUPPENKÜCHE		13 MO	33	WASSERFEST	13 DO			13 SA		SEEGRASDISCO	13 DI			13 DO		
14 SA	KERAMIK WORK-SHOP	OPENAIR KINO	14 DI			14 FR		REPAIRCAFE	14 SO			14 MI			14 FR		REPAIRCAFE
15 SO			15 MI	MARIÄ HIMMELFAHRT		15 SA			15 MO	42		15 DO			15 SA		WINTERNACHTSMARKT
16 MO	29		16 DO			16 SO			16 DI			16 FR			16 SO	3. ADVENT	
17 DI			17 FR			17 MO	38		17 MI			17 SA			17 MO	51	
18 MI			18 SA			18 DI			18 DO			18 SO			18 DI		
19 DO			19 SO			19 MI			19 FR			19 MO	47	PIERROLO	19 MI		
20 FR		SCHÖN AM NECKAR	20 MO	34		20 DO			20 SA		BALFOLK	20 DI			20 DO		
21 SA			21 DI			21 FR			21 SO			21 MI			21 FR		FEUERFEST
22 SO			22 MI			22 SA			22 MO	43		22 DO		SOULBALL	22 SA		
23 MO	30		23 DO			23 SO		MOBIL OHNE AUTO	23 DI			23 FR			23 SO	4. ADVENT	
24 DI			24 FR			24 MO	39		24 MI			24 SA		SALSA PARTY	24 MO	HEILIGABEND	52
25 MI		BACKHAUSTAG	25 SA			25 DI			25 DO		SOULBALL	25 SO			25 DI	1. WEIHNACHTSTAG	
26 DO			26 SO			26 MI		BACKHAUSTAG	26 FR			26 MO	48		26 MI	2. WEIHNACHTSTAG	
27 FR		AFRIKA TAGE	27 MO	35		27 DO			27 SA			27 DI			27 DO		
28 SA			28 DI			28 FR		KIKUWE JUNGENTAG	28 SO		FAMILIENTAG KIKUWE KUNSTTAGE	28 MI		BACKHAUSTAG	28 FR		
29 SO			29 MI			29 SA			29 MO	44	KINDER UND JUGENDKUNST-WOCHE	29 DO	ADVENTSKRANZVERKAUF		29 SA		
30 MO	31		30 DO			30 SO			30 DI			30 FR		KIKUWE JUNGENTAG	30 SO		
31 DI			31 FR						31 MI		BACKHAUSTAG				31 MO	SILVESTER	

ART TERMI-NAL

WELT KINDER TAGE

Flüchtlingsarbeit

Waltraud Schmid hat viereinhalb Jahre täglich beim Containerdorf in der Kanalstraße vorbeigeschaut und sich um die 120 Bewohner gekümmert. Als "Oma", "Mama" und "Frau Schmid" hat sie so manch ein Missverständnis zwischen Hausmeister bzw. Hausleitung und den Bewohnern geschlichtet. Ihre Erlebnisse hat sie in Tagesberichten zusammengefasst. Nachdem das Containerdorf nun leer ist, dürfen wir ihren letzten Tagesbericht hier veröffentlichen - zusammen mit einem großen Dankeschön an Waltraud Schmid!

Mein letzter K 4-Tagesbericht

Heute habe ich mich vom Hausmeister und den Security-Leuten in der Kanalstraße verabschiedet. Alle Bewohner sind nun ausgezogen. Das Containerdorf war geschlossen, aber ich hatte noch einen Schlüssel für das Tor.

Ich lief noch einmal durch die Gänge. Ca. 50 Kühlschränke und Herde, Waschmaschinen, Stapel von Matratzen, gebrauchte Kleinmöbel, Teppiche usw. standen zur Abholung bereit. In einigen großen Abfallcontainern wird alles entsorgt werden.

Letzte Woche habe ich immer wieder erlebt, wie schmerzhaft es für manche Bewohner war, ihre "Heimat" zu verlassen. Einige haben geweint.

Ich denke da auch an ein Gespräch mit F. Mit ihm war ich einst im Altersheim, er durfte dort ein Praktikum in der Gärtnerei machen. Heute hat er eine Schichtdienstarbeit in der Nähe von Göppingen. Er wurde in ein Vierbettzimmer umgesiedelt, eigentlich in einer schönen Unterkunft. Er erklärte mir, dass er sich in der Kanalstraße wohler gefühlt habe. Er hätte einen Container für sich gehabt. Wenn er mittags um 14 Uhr von der Arbeit nach Hause kam, konnte er schlafen, essen und kochen, wann er wollte. Auf meinen Einwand hin, dass doch die neue Unterkunft viel schöner sei, antwortete er: "Ich brauche keinen Luxus, das hier ist meine Heimat!"

In dieser Weise haben sich mir gegenüber noch weitere junge Männer geäußert.

Und trotzdem bin ich froh, dass die Unterkunft nun geschlossen wurde. Noch einen Winter hätten die Container wegen ihrer schlechten Bausubstanz nicht überstanden.

In letzter Zeit ging es dort zu wie in einem "Taubenschlag". Es war ein Kommen und Gehen. Der Begriff "Straflager" hatte nach meiner Beobachtung durchaus auch seine Berechtigung. Öfters wurden Personen eingewiesen, die in anderen Unterkünften "auffällig" geworden waren. Bei meinen häufigen Besuchen traf ich immer wieder wildfremde Personen an, die dann nach ein paar Wochen nicht mehr da waren. Ich hatte eigentlich keinen Überblick mehr, wer wo wohnt. Am Wochenende trafen sich ehemalige Bewohner, aber auch fremde Gäste im Containerdorf, Gäste, die auf mich nicht immer einen guten Eindruck machten.

Im Nachhinein bin ich sehr zufrieden, dass wir Ehrenamtliche durch unseren jahrelangen Einsatz den Menschen dort ein Stück Wärme und Geborgenheit geben konnten. Wenn ich an all unsere Aktivitäten und Feste denke, wird es mir ganz warm ums Herz.

Allen voran möchte ich natürlich unserem „Dach der Geborgenheit", dem Trägerverein freies Kinderhaus mit all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Sei es die Kinderkulturwerkstatt, die Jugendwerkstatt oder die Kulturkantine - wir waren dort immer willkommen. In Julias und Pits Büro konnte ich jederzeit spontan meinen Frust oder meine Freude abladen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtung haben all die Jahre ihr Bestes gegeben. Ihnen gebührt ein großes Dankeschön.

Für mich persönlich waren die 4 ½ Jahre Flüchtlingsbetreuung manchmal voller Anstrengung, aber auch durch Freude und Erfüllung geprägt.

Ich bin dankbar, dass ich einen kleinen Teil zur Bewältigung dieser "Herausforderung" beitragen konnte.

Dankbar bin ich aber auch, dass ich in dieser Zeit so viele engagierte Menschen traf, die sich für die Bewohner in der Kanalstraße eingesetzt haben, mit dem Ziel, den Menschen dort zu helfen und ihnen beizustehen.

Waltraud Schmid,
19. Dezember 2017

Café International

Dienstags ist die KulturKantine das "Café International" - neue Nachbarn und Alteingesessene, Bedürftige und Schenkende sind herzlich eingeladen, sich bei Kaffee und Tee auszutauschen. Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Auch Kleider für Frauen, Kinder und Männer können in geringen Mengen spontan mitgebracht werden. Im Nebenraum sind die Kleiderspenden ansprechend sortiert, und nicht selten findet das eine oder andere Stück einen neuen Besitzer.

Seit Sommer 2017 ist in der Regel eine Ansprechperson von Karibuni anwesend und bietet Unterstützung für Ehrenamtliche und Geflüchtete in besonderen Problemlagen. Parallel zum Café International bietet Amando Reber in der Jugendwerkstatt eine Fahradwerkstatt an.

Gastkinder haben die Möglichkeit, in der Kinder-Kultur-Werkstatt (KiKuWe) zu experimentieren und zu spielen. Mona Becker ist als Honorarkraft dafür angestellt worden.

Das Café wird organisiert von Ehrenamtlichen. Unterstützt werden sie von MitarbeiterInnen der KulturKantine und von SchülerInnen des MPG, die hier ihr Sozialpraktikum ableisten. Der Trägerverein Freies Kinderhaus gibt dem Café International einen rechtlichen und finanziellen Rahmen.

Im Rahmen der Spendenaktion "Gemeinsam mehr bewegen!" hat die Volksbank Kirchheim-Nürtingen eG ihre Mitglieder aufgerufen, Vereine, Einrichtungen und Institutionen für eine Förderung vorzuschlagen. 209 Förderanträge wurden eingereicht. Insgesamt erhielten 106 Vereine eine Spende aus der Spendenaktion. Eine Jury, die aus Mitgliedern der Bank besteht, hat die eingereichten Projekte gesichtet und ausgewählt. Vom 06.10. - 05.11.2017 konnten alle Mitglieder der Volksbank ab 18 Jahren beim Mitglieder-Voting für ihre Favoriten im Internet abstimmen. Im Rahmen der Spendenvergabe-Veranstaltungen im November wurden die Spenden überreicht.

v.l.n.r.: Yvonne Heinz, Bereichsleiterin Privatkunden; Gertud Mais und Christine Müller vom Café International; Julia Rieger vom Trägerverein Freies Kinderhaus; Timo Unger, Filiale Nürtingen. Foto: Volksbank Nürtingen.

Café International seit 2014
offen für alle
dienstags 16 - 18 Uhr
in der KulturKantine
Plochinger Straße 14
72622 Nürtingen
07022 2096-170
www.tvfk.de
verein@tvfk.de

Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge

pntf

Nachdem pntf als Kooperation zwischen Trägerverein Freies Kinderhaus und refugio stuttgart im November 2016 seinen Start mit einer offiziellen Eröffnungsfeier gewürdigt hatte, nahm die operative und strategische Arbeit in 2017 an Fahrt auf und konnte neben den bereits bestehenden Formaten noch einige weitere Hilfsangebote für unsere Klientel erfolgreich konzipieren und umsetzen.

Psychosoziale Hilfen für Einzelne und Gruppen

Insgesamt konnten wir im zurückliegenden Jahr mit unserer Arbeit 50 KlientInnen Hilfsangebote machen. Die meisten KlientInnen erhielten Einzelgespräche, um Bedarfe zu klären und weiterführende stabilisierende Beratungsgespräche bei pntf anzubieten. Die Vermittlung an FachärztInnen oder TherapeutInnen im Netzwerk war gelegentlich erforderlich, aber nicht immer ohne Probleme möglich. In der Arbeit mit den KlientInnen war eine große Bandbreite von psychischen Traumareaktionen zu beobachten. KlientInnen, die mit erstaunlicher Resilienz auch extreme Belastungserlebnisse scheinbar gut verarbeitet haben und vergleichsweise geringe Traumafolgen beklagen und auf der anderen Seite KlientInnen, die mit psychosenahen Zuständen bei uns ankommen und im medizinischen Regelsystem keine adäquaten Hilfen erhalten. Im Einzelsetting behandelten wir überwiegend erwachsene männliche Geflüchtete. Deutlich weniger erwachsene Frauen wurden behandelt. Erklärbar wird dies mit dem deutlich höheren Anteil an Männern unter den Geflüchteten. Im Sommer fand ein psychoedukatives Gruppenangebot für gambische Männer statt, das von 10 Personen wahrgenommen wurde. Lösungsorientierte Techniken und Strategien für den Umgang mit trauma- und stressbedingten Symptomen standen dabei im Mittelpunkt des Angebots. Mehrheitlich meldeten die Teilnehmer zurück, dass ihnen die Übungen im Alltag hilfreich waren und die Gemeinschaft in der Gruppe als Entlastung wahrgenommen wurde.

Im Herbst startete ein zweites Gruppenangebot für afghanische Männer, das von sechs Personen genutzt wurde. Hier war ein deutlich höheres Maß an Belastungen und Ängsten bzgl. einer unsicheren Perspektive zu beobachten und die individuellen Bedarfe für stabilisierende Angebote über den Gruppenrahmen hinaus wurde deutlich.

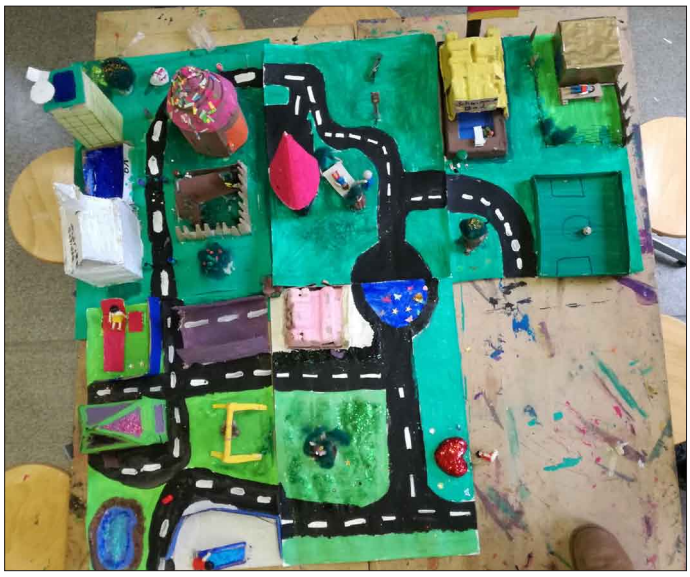
Kunsttherapeutische Angebote

Die ressourcenorientierte Kunsttherapie für SchülerInnen der Mörikeschule in Nürtingen ist mittlerweile ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts dieser Schule und wird von der Schulleitung und dem Lehrerkollegium mit großer Wertschätzung getragen. Kinder und Jugendliche mit traumatisierenden Kriegs- und/oder Fluchterfahrungen können hier in einem geschützten Rahmen ihre Belastungen ausdrücken, bearbeiten und wieder Zuversicht schöpfen und Selbstwirksamkeit erleben. So werden diese SchülerInnen gestärkt und erlangen wieder die Voraussetzungen zur Teilnahme am Regelunterricht im Klassenverband und zu ihrer individuellen Lernfähigkeit. Umgesetzt wird diese Arbeit von den Kunsttherapeutinnen Nina Raber-Urgessa und Charlotte Blumenthal.

Ein neues kunsttherapeutisches Hilfeangebot wurde Ende des vergangenen Jahres durch Nina Raber-Urgessa und Christine Bauknecht in der Alten Seegrasspinnerei gestartet. Gezielt wird hier mit kunsttherapeutischen Techniken im Rahmen einer multinationalen Gruppe für Frauen ein stabilisierendes therapeutisches Angebot gemacht. Dieses Gruppenangebot ist konzipiert als halboffene Gruppe mit maximal 8 Plätzen. Vor der Aufnahme der Teilnehmerinnen in die Gruppe wird im

pntf

Einzelgespräch geklärt, ob dieses Angebot für die Person momentan aus fachlicher Sicht geeignet und hilfreich ist. Aktuell wird das Gruppenangebot von 4 Frauen genutzt, weitere potentielle Teilnehmerinnen stehen auf der Anmeldeliste.



Ressourcenorientiertes Theaterprojekt

Als Kooperationsprojekt zwischen Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (Fakultät Kunsttherapie), Schulwerk Mitte (Bildungsträger von VABO-Klassen für junge Geflüchtete) und pntf fand in 2017 ein Theaterprojekt statt. Junge erwachsene Flüchtlinge hatten die Möglichkeit, an diesem unterrichtsbegleitenden künstlerischen Bildungsprojekt teilzunehmen. Ziele dieses Angebots waren für die Teilnehmer, sich innerhalb der Gruppe in geschütztem Umfeld zu erproben, eigene Kompetenzen und Ressourcen zu erleben und Raum für neue Erfahrungen im Kontakt mit sich und anderen zu eröffnen. Durchgeführt wurden diese beiden Gruppenangebote von Studierenden der Hochschule für Kunsttherapie unter fachlicher Leitung des Leiters der Fakultät, Professor Johannes Junker (Dipl. Dramatherapeut) und Nina Raber-Urgessa (Dipl. Kunsttherapeutin - pntf).

Ein Rückblick

Nachdem sich im Jahr 2016 pntf als Kooperationsprojekt zwischen Trägerverein Freies Kinderhaus und refugio stuttgart konstituierte und mit dem Ziel einer Verbesserung der psychosozialen Versorgung geflüchteter Menschen mit psychischen Traumata seine Arbeit aufgenommen hat, kann im Rückblick auf 2017 Folgendes festgehalten werden: Dieses Angebot hat ganz offensichtlich eine Bedarfslücke bedient, denn wir konnten feststellen, dass sich durch enorme Nachfrage nach psychosozialer Hilfe für diese Zielgruppe unsere Anmeldeliste in kurzer Zeit füllte. Dies hat unsere Arbeit im vergangenen Jahr in vielerlei Hinsicht geprägt. So wurde es aufgrund des Missverhältnisses zwischen Hilfeanfragen und begrenzten personellen Ressourcen erforderlich, im November die Neuanmeldungsliste vorübergehend zu schließen, um die aufgelaufenen Anmeldungen abzuarbeiten.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden großen Trägern refugio und TVFK mit ihren jeweils unterschiedlichen Kernkompetenzen und Trägergeschichten hat sich als hilfreich und bereichernd erwiesen und wird weiter vertieft und ausgebaut.

Mit den Projektmitteln aus dem Akutprogramm der Bundesregierung für den Trägerverein Freies Kinderhaus konnte so in Kooperation mit refugio stuttgart ein Hilfeangebot für den Landkreis Esslingen aufgebaut werden, das inzwischen zu einer festen Größe in der Versorgungsstruktur geworden ist. Die Landkreisverwaltung plant für 2018 mit den bestehenden Psychologischen Beratungsstellen, das Angebot für diese Klientel durch Aufstockung des Personals auszubauen. Refugio wird im Landkreis mit seiner Expertise tätig, um in der Qualifizierung der Regelsysteme tätig zu werden. Das Kooperationsprojekt pntf wird mit seinem Angebot weiterhin in der psychosozialen Versorgung tätig sein und mit den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen ein verlässlicher Akteur in einem erweiterten Netzwerk sein.

pntf

Ein Ausblick

In diesem Jahr werden wir uns nachdrücklich bemühen, neue Netzwerkpartner für unseren Therapeutenpool zu gewinnen, an die wir dann unsere Klienten im Bedarfsfall zur Psychotherapie weitervermitteln können. Die mobile Sprechstunde von refugio in Nürtingen wird personell neu besetzt und ausgebaut.

Der Bereich niederschwelliger Hilfs- und Integrationsangebote durch den Trägerverein Freies Kinderhaus soll weiter ausgebaut werden, mit dem Schwerpunkt auf Familien, Kindern und Jugendlichen.

Hilfen für Flüchtlinge – gesellschaftliche Herausforderung in unruhigen Zeiten

Die politische Großwetterlage in der BRD hat sich in vielerlei Hinsicht verändert. Die positive Grundhaltung des Jahres 2015 mit einer zuversichtlichen Willkommenskultur ist zwar nicht verloren gegangen, allerdings ist immer häufiger auch Skepsis, Verzagtheit und Zweifel zu beobachten, ob und wie die gesellschaftliche Aufgabe der Integration gelingen kann. Umso wichtiger wird es sein, verlässliche Hilfsangebote für die geflüchteten Menschen in ihrer unsicheren Perspektive vorzuhalten. Stabilisierende Beratung und Therapieangebote für die häufig schwer traumatisierten Menschen sind dabei ein wesentlicher Baustein. Pntf wird auch in Zukunft mit allen Mitteln und aller Ernsthaftigkeit versuchen einen wichtigen Beitrag für diese Aufgabe zu leisten. Leider wurden in 2017 die Projektmittel gegenüber 2016 um knapp 17% gekürzt. Notwendig wurde diese Kürzung dadurch, dass neue Psychosoziale Zentren unter der Trägerschaft des Paritätischen in der BRD entstanden sind und Förderung beantragten. Im Projekt wird daher umso sorgfältiger abzuwägen sein, welche Hilfsangebote aufrechterhalten werden können, und die Frage nach einer Verstetigung stellt sich mit Dringlichkeit. In der näheren Zukunft wird pntf voraussichtlich weiter auf Projekt- und Spendenmittel angewiesen sein.

Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
seit 2016
Tel.: + 49 (0) 7022 2096-180
Fax: + 49 (0) 7022 2096-199
E-Mail: info@pntf.de
www.pntf.de
Sie erreichen uns zu folgenden telefonischen Sprechzeiten:
dienstags und mittwochs 10 bis 12 Uhr

Karibuni
seit 2014 im Trägerverein Freies Kinderhaus
einmal im Monat im pntf, 2.Stock, Kontorhaus.
Barbara Dürr und Renate Winter-Hoss;
baduerr@web.de; winter-hoss@t-online.de
info@pntf.de und kontakt@nfant.de

Karibuni

pntf

KARIBUNI - das heißt „Willkommen“ auf Swaheli. Die Gruppe hat sich vor 16 Jahren gegründet und sich diesen Namen gegeben. Seit 2017 trifft sie sich in dem Besprechungs- und Praxisraum des seit Herbst 2016 bestehenden Psychosozialen Netzwerkes für Flüchtlinge -pntf. Das ist auch ganz stimmig, weil die „Karibuni“-Mitarbeiterinnen, die professionelle Arbeit von pntf durch die Begleitung schwer sich zurechtfindender Flüchtlinge unterstützen können.

Der Name der Gruppe ist auch ihr Programm: Geflüchtete Menschen sollen sich, so gut es möglich ist, angenommen und unterstützt fühlen. Sie sollen nach Möglichkeit durch eine kompetente, zuverlässige und respektvolle Begleitung einen Weg zu ihren eigenen Ressourcen und Fähigkeiten finden. Die geflüchteten Menschen haben es geschafft, hier, in einer ihnen völlig fremden Welt anzukommen, sie möchten ihr Leben in die Hand nehmen, aber es müssen auch hier noch Klippe um Klippe bewältigt werden. Oftmals brechen erst jetzt, wenn sich das Gefühl, in Sicherheit zu sein, einstellt, die psychischen Folgen erlittener Traumatisierungen auf. Der Zugang

Ein Höhepunkt der Ereignisse, an denen Karibuni vorbereitend und aktiv teilgenommen hat, war der unvergessliche Aktionstag „Nürtingen ist bunt“ , eine Gegenveranstaltung zu der Delegiertenkonferenz der „AfD“ am 21. 1. 2017

zu psychotherapeutischen Behandlungen ist langwierig, wenn nicht aussichtslos, auch erschwert durch die sprachlichen Barrieren. - Die meisten der hier Angekommenen brauchen zuverlässigen, belastbaren Beistand, der ihnen wieder Zugang zu ihren eigenen Fähigkeiten eröffnet, sie schließlich ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen lässt. Diese Begleitungen erfordern einerseits vielfältige sachliche Kompetenz, aber auch das Erleben und Aushalten oft schwer erträglicher Gefühle und innerer Anwandlungen. Oft erleben sich die ehrenamtlichen Begleiter und Begleiterinnen selbst hilflos und ohnmächtig, es vermittelt sich ihnen Angst, Wut, Scham und Auswegslosigkeit; sie befürchten, überfordert zu sein, man sucht Schuldige, kämpft gegen Gefühle der Hilflosigkeit.

Und da setzt das Angebot von Karibuni an: das regelmäßige Zusammenkommen in der beständigen Gruppe, der Austausch über die oft belastenden, auch frustrierenden Erfahrungen, das Zusammentragen der vielfältigen Kompetenzen der Gruppenmitglieder, die oft neue Lösungsmöglichkeiten eröffnen, erleichtern die Arbeit und stärken das Engagement, auch durch Selbstreflexion und gegenseitige Anerkennung. Die Gruppe teilt und trägt die schlimmen Erfahrungen der Geflüchteten, und sie erlebt auch die Glücksmomente gemeinsam.

Karibuni ist offen für Jedermann-frau, probeweise an einigen regelmäßigen Treffen teilzunehmen und herauszufinden, ob eine Einzelbegleitung oder eine Familienbegleitung eingebunden in die Gruppe, in Frage kommen könnte. Karibuni ist auch offen für Ehrenamtliche, die bereits eine Begleitung übernommen haben und Beratung oder vorübergehend Beistand suchen. Karibuni kann auch beratend behilflich sein, wenn eine Begleitung unübersichtlich oder gar aussichtslos zu werden droht. Dann kann Karibuni neben seiner fortlaufenden Kernarbeit ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitern Beratung und Supervision anbieten, auch das Netzwerk der örtlichen haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlings- und Integrationseinrichtungen mit einbeziehen.

2017 zählten sich acht Frauen zu Karibuni zugehörig. Eine unserer langjährigen, immer kompetenten und hilfreichen Kolleginnen mußten wir wegen beruflicher und räumlich bedingter Gründe schweren Herzens gehen lassen. Wer Katharina Braach kennt, weiß, wie sehr wir sie vermissen!

Seit Mai 2017 ist regelmäßig eine Karibuni-Mitarbeiterin im dienstags stattfindenden „Café International“ anzutreffen. Dieses niedrigschwellige Angebot ermöglicht es den einheimischen und aus der Fremde gekommenen Gästen, leicht ins Gespräch zu kommen und Kontakte herzustellen. Oft können auch vor Ort anstehende Probleme angesprochen werden, Konflikte entschärft oder sogar Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden.

Natürlich ist „Karibuni“ auch vertreten in der Koordinierungsgruppe „NFANT“ und nimmt an den regelmäßigen Sitzungen teil. Im Januar 2017 haben Karibunis an einem Seminar der Freiwilligen Akademie mit Andreas Beier teilgenommen, um die spezielle Arbeit der Gruppe vorzustellen.

Begleitet, gefördert, unterstützt wurden geflüchtete Einzelpersonen und Familien mit Kindern und Kleinstkindern mit teilweise schweren körperlichen und seelischen Erkrankungen aus Albanien, Kosovo, Eritrea, Iran, Irak, Äthiopien, Pakistan.

Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung

Zwischen Ende Juni 2017 und Mitte Dezember wurden im Tagungsraum im Auftrag der bruderhausDiakonie zwei Kurse "Einstieg Deutsch" für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuungsbedarf durchgeführt, gefördert durch den Deutschen Volkshochschulverband e.V. und unter Leitung von Claudia Koltzenburg.

Sie dauerten jeweils 11 Wochen, fanden montags, mittwochs und donnerstags jeweils vormittags statt und waren voll ausgebucht. Das Areal der Alten Seegrasspinnerei erwies sich hier als bestens geeignet, denn erstens konnte der Kurs auch den Sommer hindurch stattfinden und zweitens gab es räumlich eine anregende Ausweichmöglichkeit für die Zeit, in der die Mönche zu Gast waren: die Siebdruckwerkstatt.

Leider sind die Bedingungen nicht optimal, da kein WLAN genutzt werden kann. Auf Grund der Mehrfachnutzung des Raumes müssen die schwerfälligen Tische von der Leitung auf- und abgebaut werden.

Mit den Räumlichkeiten der Kinderbetreuung konnten sich manche der Mütter anfangs nicht so recht anfreunden, manche brachten ihre Kinder nicht wieder mit oder blieben fern, andere haben ihre Kleinen im Laufe der Wochen dann doch mit den anderen spielen lassen.

Im Jahr 2018 sollen weitere Kurse für Mütter angeboten werden. Aktuell gibt es im gesamten Landkreis nur wenige Sprachkurs-Angebote für Mütter, daher ist der Bedarf nach wie vor sehr groß.

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Fachdienst Jugend Bildung Migration

SoliFonds

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN AUS „SICHEREN HERKUNFTSSTAATEN" AUS (SÜD)OSTEUROPA

Anfang 2016 entstand der SoliFonds durch den Zusammenschluss aus Initiativen und Einzelpersonen aus dem Raum Neckar-Alb, die schon seit längerem in der Unterstützungsarbeit für Menschen aus den mittlerweile zu „sicheren Herkunftsstaaten" erklärten Ländern Südosteuropas (Westbalkanstaaten) tätig sind. Zielgruppe des SoliFonds sind Menschen, die aus Deutschland ausreisen mussten oder abgeschoben wurden oder aus wirtschaftlicher Not aus den östlichen EU-Ländern hierher kommen, um das eigene Überleben und das ihrer Familien zu sichern. Insbesondere werden Roma von uns unterstützt, die in ihren Herkunftsländern aufgrund des Zusammenwirkens von schlechter Arbeitsmarktsituation und ausgeprägtem Rassismus kein würdiges Leben und keine Perspektiven haben.

Seit Bestehen des SoliFonds konnten wir aus Spenden bereits 30 Familien und Einzelpersonen aus der Region Neckar-Alb mit einem Betrag von insgesamt rund 23.000 Euro beim Neuanfang im Herkunftsland und beim Überleben unterstützen. Unsere Hilfe dient insbesondere als Starthilfe sowie zur Sicherung des Lebensunterhalts und des Überlebens in der ersten Zeit nach der Rückkehr. Soweit möglich unterstützen wir bei der Entwicklung von Perspektiven zur eigenständigen Sicherung des Lebensunterhalts im Herkunftsland, oder um eine legale Wiedereinreise zum Zweck der Beschäftigung oder Ausbildung zu ermöglichen. Zunehmend arbeiten wir hier auch mit karitativen Organisationen und anderen Trägern aus den Herkunftsländern zusammen.

Herzlichen Dank an unsere Spender/innen, allen voran „Licht der Hoffnung", durch die wir Anfang 2017 rund 17.000 Euro erhielten.

Unsere Initiative mit Sitz in Nürtingen trifft sich etwa in sechswöchigen Abstand in den Räumen der Seegrasspinnerei. Weitere Mitstreiter/innen sind herzlich eingeladen.

Kontakt: info@solifonds-perspektiven.org
Weitere Information: www.solifonds-perspektiven.org

IN&OUT – inklusives Atelier für Outsider Art

IN&OUT ist ein inklusives Kunstprojekt, bei dem es um Begegnung, Ausdruck und Kommunikation mit den Mitteln der Kunst geht. Seit März 2017 ist das von „Aktion Mensch“ geförderte Projekt ein kleiner Teil der Alten Seegrasspinnerei. Als Untermieter im Atelier für Kunst und Therapie sind die Kunstschaffenden jeden Mittwoch und Donnerstag auf dem Areal präsent. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Kulturkantine wird gesellschaftliche Teilhabe gelebt. Am Mittwoch arbeiten 3 verschiedene Gruppen der Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V. (BFL) an verschiedensten Kunstwerken.

Donnerstags ist eine weitere Gruppe aus dem Berufsbildungsbereich der BFL anwesend. Von März bis August letzten Jahres hat sich die Donnerstagsgruppe in Kooperation mit der Jugendwerkstatt vorrangig mit verschiedenen Drucktechniken befasst. Der Verlauf des Projekt lässt sich auf www.freizeichenortswahl.wordpress.com anschaulich nachvollziehen. Die Ergebnisse waren im Rahmen der Nürtingen Kunsttage im „TRESOR“, mitten in der Stadt, zu bestaunen.

Auch das Mittwochs-Atelier hat sich bei verschiedensten Gelegenheiten der Öffentlichkeit präsentiert. Zum Auftakt am Tag der offenen Tür im April 2017 wurden die ersten Kunstwerke in einem Bauwagen auf dem Areal ausgestellt. Auch am Innenhof-Atelier der KiKuWe wurde teilgenommen. Eine erfolgreiche Ausstellung zu den Nürtinger Kunsttagen führte zu einem kunterbunten Winternachtsmarkt-Stand mit unzähligen Unikaten.

Das IN&OUT Atelier ist für jeden offen. Bis Ende 2018 wünschen sich die Künstler noch viele Besucher, die sich ebenfalls kreativ betätigen möchten. Voller Vorfreude bereiten sie sich derweil auf die vielen Feste und Gelegenheiten vor, die das Areal der Alten Seegrasspinnerei bietet, um sich einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

Bei Fragen und Infos zum Projekt:
carla.mausch@behinderten-foerderung.de

Inklusion mittendrin - offen - vernetzt

BEHINDERTEN FÖRDERUNG LINSENHOFEN E.V.
Arbeit und Wohnen für Menschen mit Behinderung

AKTION MENSCH

KulturKantine

„Das Leben ist ein Kommen und Gehen." – Das Leben in der KulturKantine zeugt allerdings im Großen und Ganzen auch vom Gegenteil: Denn das Kernteam um Birgit Seefeldt ist nun schon seit Jahren konstant: eine bewährte Crew, die großartig die sich verändernden Herausforderungen meistert.

Konstant sind auch 2017 in etwa die Zahlen beim Mittagstisch geblieben: 9489 Gäste begrüßt, 1789 Suppen verkauft, 5734 Tagesessen und 2610 Wochengerichte. Dazu haben die Süßen unter den Gästen 1185 Desserts verspeist.

Konstant geblieben ist auch im Großen und Ganzen die Nutzung der KulturKantine: Mittags unter der Woche Mittagstisch, Montag- und Mittwochabends Treffen von Gruppen oder Elternabende, Dienstag- und Donnerstagabends Tanzparkett, am Freitagabend Tapaskneipe, ein oder zwei Mal im Monat unsere Tapaskneipe spezial mit Livemusik, am Samstag und Sonntag private Feiern, Brunch oder Konzerte.
Letztere haben – wie man beim Blick in das Programmheft feststellen kann – deutlich zugenommen. Wobei wir jetzt manchmal auch den Tagungsraum mit seiner tollen Akustik als Konzertraum nutzen, wenn die Kantine bereits belegt ist. Das wird ganz gut angenommen – wie auch die Konzerte am Sonntagabend in der Kantine.

Nicht zu vergessen sind die großen Open-Air-Events im Sommer. Da tummeln sich dann die Menschen, sofern das Wetter mitspielt, von der Kantinentreppe bis vor die Bühne unter der kleinen Kastanie - nach den Sommerferien beim ARTerminal gleich an vier Abenden hintereinander (siehe dazu den ARTerminal-Bericht auf Seite 38).

Und doch hat sich 2017 auch etwas verändert – etwas Bedeutendes sogar: Wieder einmal hat der Koch bzw. die Köchin gewechselt. An die Stelle von Linda Müller trat Andreas Rohm. Das ist, obwohl wir darin schon eine gewisse Routine haben, immer aufregend, weil man nicht weiß, ob man sich richtig entscheidet und ob es auch so wird, wie man es sich in seinen Wünschen vorstellt.

Mit Andreas ist es zweifelslos so. Er, der nach der Sommerpause seine Stelle angetreten hat, sagt über sein 2017: „Die Kulturkantine war für mich in den ersten drei Teilen von 2017 noch eine große Unbekannte, später dann im letzten Viertel eine riesengroße Chance."

Unsere Mitarbeiterin Christa beschreibt diesen Wechsel so: „Durch den Weggang der Köchin war für die Crew der Kantine eine Neuorientierung notwendig. Durch Supervision konnten die vergangenen Monate bearbeitet und der Start des neuen Koches erleichtert werden."

Die Kantinen-Chefin Birgit fasst das Jahr wie folgt zusammen: „2017 war ein sehr lebhaftes, weil umtriebiges Jahr: im ersten Halbjahr viele Aktionen, viele Extras, viele Worte, viel Lautstärke… dann ein großer Schnitt und auf einmal war alles ruhig, viel gemütlicher, keine Extra-Aktionen, dafür mehr Miteinander, mehr Zuhören, mehr Reden, mehr Sich-Absprechen und -ausmachen."

Ähnlich geht es Charlott, die am Freitagabend in der Tapasbar arbeitet und mit dem Musiker Bamba bei einem Benefizkonzert gesungen hat: „Die KulturKantine war für mich ein Ort der Begegnung, ein Ort, an dem ich mich gerne aufgehalten habe, sowohl zum Arbeiten als auch zum Austausch mit anderen Menschen. Ein Ort, dessen Bedeutung für mich zugenommen hat."

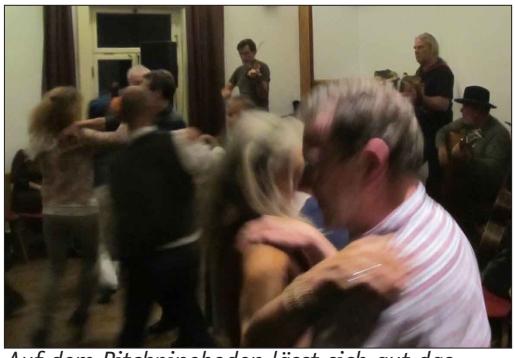
KULTUR|KANTINE

Tapaskneipe Spezial und „auf Reisen!“
Wenn eingangs vom Kommen und Gehen die Rede war, so kann auch das Reisen als ein solches gelten: Man geht fort und kommt wieder zurück. Dieses Thema greift neuerdings die „Tapaskneipe auf Reisen“ auf: Seit November begibt sie sich nämlich einmal im Monat auf Reisen und erkundet landschaftlich, kulinarisch und musikalisch ein Land oder eine Region in der großen weiten Welt. Die erste Reise führte im November nach Ladakh – passenderweise zu der Zeit, als die vier Sandmandala streuenden Mönche in der Seegrasspinnerei zu Gast waren, welche zur Premiere dieses Formats unter anderem Momos aufgetischt haben.

„Nicht nur sauber, sondern...!“
Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr das Kulturmenue. Unsere ehrenamtlichen Köche Anke, Bärbel, Günther, Heia, Kai, Klaus, Petc, Susanne, Uli und weitere andere sorgen nicht nur für die besonderen „Highlights“ in der Tapasbar, sondern auch für ein Kulturmenue, das seinesgleichen sucht. Das fünfgängige Menue steht unter einem besonderen Motto und wird flankiert von genüsslichen Anekdoten und kulturellen Häppchen. Der Winzer Helmut Dolde stellt zu jedem Gang den passenden Wein vor.

In 2017 war das Thema „Die sechziger Jahre“. Viel Spaß bereitete die Vorbereitung, hatten die meisten ja lebhafte Erinnerungen an diese Zeit. Susanne fand im Keller noch einen Eimer mit „Prilblumen“, die für die Menuekarte passten. Kata und Thomas Prou trugen mit Deko wesentlich zum Ambiente bei. Thomas Oser lud zum Tanzkurs ein, hatte lustige Spielchen à la „Wünsch Dir was“ und Reklameschnipsel dabei, die (fast) jeder noch auswendig wußte....

Wir können gespannt sein, welches Menue sich hinterm Motto „Das liebe Federvieh“ verbirgt!
Save the date: 03.November 2018!


Auf dem Pitchpineboden lässt sich gut das Tanzbein schwingen!

Und am Wochenende in die Seegras
- wenn nicht gerade der Saal für die zahlreichen Familienfeste vermietet ist (ca. 35 mal im Jahr!). Über 30 Kultur-Veranstaltungen waren unter Leitung des TVFK in der KulturKantine - von kleinen Konzerten britischer Liedermacher bis hin zu Swing-, Salsa-, Folk- oder Discotanzabenden. Vor allem durch Thomas Osers unermüdliches Engagement in der Organsiation der kleinen und feinen Veranstaltungen ist die KulturKantine zu einem wichtigen Kulturort in Nürtingen geworden. Und das ohne öffentliche Gelder!

ARTerminal no.five

Alte Seegrasspinnerei
ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Vielfältige Konzerte und ein Kunst-Workshop
Mit dem ARTerminal no. five klangen in der Seegrasspinnerei die Sommerferien aus.

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Trägerverein mit Unterstützung der Stadt Nürtingen zum Ende der Sommerferien ein kleines Festival. An vier Abenden traten entweder in der KulturKantine oder auf unserer Open-Air-Bühne der britische Songwriter Charlie Hole, eine Soul-Formation um Stephan Schuchardt, die griechische Band Fantasia und das Ensemble Kleztett auf. Am Wochenende gab es außerdem den Workshop „turmUMbau zu babel", bei dem fünf künstlerische Disziplinen zusammenwirkten.

Den Auftakt zum ARTerminal no. five machte an einem Mittwochabend der britische Singer und Songwriter Charlie Hole, den kein anderer als Rod Stewart in einem Radio-Interview als ein neues musikalisches Talent gefeiert hat. Die zugleich feine wie auch kraftvolle Musik von Charlie Hole, der seit zehn Jahren kreuz und quer durch England und Europa tourt, war inspiriert von Bob Dylan, Leonard Cohen und Randy Newman.

Am Donnerstag scharte der Nürtinger Schlagzeuger Stephan Schuchardt renommierte internationale Musiker um sich und gemeinsam zündeten sie wieder einmal ein wahres Feuerwerk der Soul-Musik. Damit wurde auch die Soul-Ball-Saison der Lounge „Absessina" eröffnet.

Die Band Fantasia entführte am Freitag in die Klangwelten Griechenlands: Im Programm hatte sie neben traditioneller griechischer Musik auch moderne Stücke von Theodorakis, Zouganeli, Vardis und vielen anderen. Zur Musik servieren die ehrenamtlichen Köche der KulturKantine frisch zubereitete griechische Spezialitäten.

Am Samstag, dem letzten Konzert-Abend des ARTerminal no. five, war schließlich moderne Klezmermusik zu hören. Das Ensemble „Kleztett" überzeugte durch seine unbändige Spielfreude – sowie mit eigenen Arrangements und farbigen Improvisationen. Inspiriert von dem Klezmer-Gedanken, Musik unmittelbar weiterzugeben, collagierte das Ensemble traditionelles Liedgut mit anderen Stilformen, Eigenkompositionen und einer ordentlichen Portion Improvisation.

Experimentierfreudige Menschen waren am letzten Wochenende der Sommerferien außerdem zu dem Kunst-Workshop „turmUMbau zu babel" eingeladen. Fünf Künstler unterschiedlicher Disziplinen wirken dabei zusammen: Tanz&Bewegung (Sawako Nunotani), Collage (Jörg Seemann), Installation (Andreas Mayer-Brennenstuhl), Theater (Thomas Oser), Klang&Rhythmus (Alexandra Ott). Zeitweise nahmen auch geflüchtete Menschen teil. Den Schlusspunkt setzte am Sonntagabend eine öffentliche Performance, in der die gemeinsame Arbeit der beiden Tage einen ansprechenden Ausdruck fand.

NAMÉL e.V. und Afrikatage

NAMÉL e.V. engagierte sich auch in 2017 für den Austausch zwischen der europäischen und afrikanischen Kultur. Highlight sind die Afrikatage, die ein buntes Programm für ein ebenso buntes Publikum bieten. Hier treffen Menschen, die auf die kulturellen Besonderheiten aus den verschiedenen Teilen Afrikas neugierig sind, mit Menschen zusammen, die selbst oder deren Vorfahren (zum Teil) aus Afrika stammen. Insbesondere die Kinder, die hier in Deutschland aufwachsen, finden hier identitätsstiftende Werte.

Doch nicht nur an den Afrikatagen selbst, sondern auch bei verschiedenen Märkten war NAMÉL e.V. eingeladen, für die kulinarische Diversität zu sorgen. Damit hat NAMÉL e.V. Spenden und Einnahmen akquiriert, um Hilfsprojekte in Gambia zu finanzieren.

Gambia ist ein kleines Land im Westen Afrikas, das sich im Umbruch befindet und dem daher jetzt jede Unterstützung zur Stärkung des Landes gut tut. Namél macht dies mit kleinen Hilfen für einzelne begabte Studenten im Rahmen des Smile Solidarity Network (SSN) von Ekhart Winter.

Afrikatage Markt

links: Clown Klikusch, oben: Yan and friends

Ein weiteres Vorhaben ist, Photovoltaik als Hilfe zur Selbstständigkeit zu nutzen. Denn was Gambia besonders viel hat - neben Mangos und Strand - ist die Sonne.

In 2018 werden die Afrikatage zum 10. Mal stattfinden. Um die vielen Bands zu bezahlen, ist Namél auf die finanzielle Hilfe der vielen Besucher und Besucherinnen angewiesen.

Spenden an den NAMÉL e.V. bitte zur besseren Zuordnung an die verschiedenen Projekte mit dem Zusatz SSN (Studenten), Sonne (Photovoltaik), oder Afrikatage im "Verwendungszweck" bezeichnen.

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Esslingen,
IBAN DE49 6115 0020 0101 9784 57
BIC ESSLDE66XXX

Afrikatage Modenschau

Forum Zukunftsfähiges Nürtingen

Für das Forum Zukunftsfähiges Nürtingen ist die Alte Seegrasspinnerei ein ganz wichtiger Ort, von dem aus es in die Stadt hineinwirkt. Hier finden nämliche zahlreiche Forums-Veranstaltungen statt: So kommt hier einmal im Monat im Nebenraum der KulturKantine der erweiterte Forums-Kreis zur „zukunftsfähigen Suppenküche", die für alle offen ist, zusammen und berät über neue Ideen und Projekte für die Stadt. „Suppenküche" heißt dieses Format auch deshalb, weil zunächst immer die Restsuppe des Tages aufgetischt wird: Dies macht die Atmosphäre lockerer und geselliger. In der KulturKantine feiert das Forum mit einem Kulturfrühstück auch jedes Jahr im Oktober seinen Geburtstag.

Acht Mal im Jahr findet in der KulturKantine auch das philosophische Café denk.art statt. Die Resonanz ist sehr gut: Als Thomas Oser über das Phänomen der sozialen Resonanz oder zusammen mit Erich Weinreuter anlässlich des Luther-Jahres über „Reformation einst – und heute?" oder Andreas Mayer-Brennenstuhl über Utopien referierte, war die Kantine bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein besonderes Bonbon dieser Reihe sind die künstlerischen Impulse: So schlüpfte beispielsweise beim denk.art zur Reformation der Tübinger Schauspieler Robert Arnold in die Rolle Luthers und die Klangkünstlerin Alexandra Ott stimmte klanglich auf das Café zum Thema „Von der Unruhe der Welt" ein.

2017 war die Seegrasspinnerei auch gleich zwei Mal Gastgeber für die Vortragsreihe „Forum zukunftsfähige Stadt – Nürtingen": Im November referierte Leila Dregger über Ökodörfer und Katharina Roth eröffnete mit ihrem Vortrag „Die gestresste Gesellschaft" die Stillen Tage 2017 (s. Bericht S.41)

Nicht zu vergessen ist, dass die Alte Seegrasspinnerei der Treffpunkt einiger Initiativen ist, die am Forum mitwirken: Die BUND Ortsgruppe mitsamt ihrer neuen Projektgruppe „Solarstadt Nürtingen", die Nürtinger Stattzeitung, das nn-institut und die Solawi Hopfenhof. Außerdem nutzt das Repair Café jeden zweiten Freitag im Monat die Jugendwerkstatt.

Das Forum hat 2017 noch einige weitere Aktivitäten in Nürtingen entfaltet: So hielten Sven Simon und Otmar Braune im Januar im katholischen Gemeindehaus einen Vortrag zur zukünftigen „Solarstadt Nürtingen", woraus die genannte Projektgruppe des BUND hervorgegangen ist. Im Frühjahr veranstaltete das Forum zusammen mit der BUND Ortsgruppe und dem Eine-Welt-Laden die Fair-Fashion-Wochen und kurz vor den Sommerferien sprach Sarah Händel (Mehr Demokratie e.V.) am schönen Reiner-Pavillon vor dem Hintergrund des Nürtinger Bürgerentscheids über direkte Demokratie.

Ohne die Räumlichkeiten der Alten Seegrasspinnerei und die vielfältigen Unterstützungen vonseiten des Trägervereins Freies Kinderhaus könnte das Forum aber nicht eine so große Wirkung entfalten. Dass es 2017 das „Ei der Heckschnärre" verliehen bekommen hat, ist deshalb auch dem Trägerverein zu danken!

Ausführliche Informationen zum Forum unter www.nuertinger-stattzeitung.de (zukunftsfähiges NT). Kontakt: zukunftsfaehigesNT@nuertingen.org.

Stille Tage – vom Verweilen und vom Augenblick

Die Stillen Tage sind eine Veranstaltungsreihe, die im November zum dritten Mal vom Trägerverein zusammen mit dem Künstlernetzwerk permaneNT und dem Forum zukunftsfähiges Nürtingen veranstaltet wurden. Sie kreisten 2017 in vielfältiger Weise um die Phänomene des Verweilens und Augenblicks.

Den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Die gestresste Gesellschaft", der zugleich im Rahmen der Reihe „Forum zukunftsfähige Stadt – Nürtingen" stand, bestritt die Psychologin Katharina Roth. Sie zeigte auf, dass Stress mittlerweile in fast in allen Bereichen des alltäglichen Lebens auftritt und fragte, was uns eigentlich dazu antreibe, nicht nur die Arbeit, sondern auch Konsum, Sport, Urlaub und die Freizeitgestaltung immer häufiger in Stress ausarten zu lassen. Roth gab auch Hinweise, wie dem Stress zu entgehen sei: Sie ermunterte den Einzelnen, öfter einmal innezuhalten, um sich auf das Wesentliche des Lebens zu besinnen.

Damit war auch schon die Brücke zum zweiten Vortrag der Stillen Tage geschlagen: Der Nürtinger Philosoph Thomas Oser sprach bei einer Sonntagsmatinee im Bestattungshaus Riempp aus philosophischer Sicht über das Verweilen und den Augenblick. Deutlich wurde dabei, dass die Qualität des Verweilens uns nicht geschenkt wird, sondern dass wir uns aktiv und bewusst vom hektischen Getriebe des Alltags losreißen müssten. Die Klangkünstlerin Alexandra Ott setzte die erörterten Zeit-Phänomene kongenial in Töne um.

Ein Kleinod war der „Abend der Künste", zu dem die Poesiegruppe um die Nürtinger Lyrikerin Johanna Mückain und das Improvisationstheater „Charmeützel" eingeladen hatten. Sie lasen eigene Texte und Gedichte zum Thema „Verweilen und Augenblick" und setzten diese in spontane Szenen um – wie auch einige der projizierten Bilder des Künstlers Jörg Seemann. Ebenso entwickelte die japanische Tänzerin Sawako Nunotani zu Gedichten und Bildern spontane Choreografien – begleitet von Bamba Amsberg am Keyboard.

Der darauf folgende Tag bot dann drei Erfahrungsräume, in denen man den positiven Umgang mit der Zeit bewusst und künstlerisch erleben konnte: Einen energetischen Stressabbau ermöglichte Alexandra Ott mit ihrem Drum Circle; anschließend versetzte sie die Teilnehmer mit ihrem Gong-Klang-Bad in fast paradiesische Sphären. Sawako Nunotani schließlich erforschte in ihrem Tanzworkshop, wie unterschiedlich wir eine Minute füllen und erleben können.

Das Herzstück der Stillen Tage 2017 war die Sandmandala-Zeremonie von vier Mönchen aus Ladakh: Gut eine Woche lang streuten sie im Tagungsraum feinen Sand in verschiedenen Farben zu dem Motiv „Avalokitesvara" (Buddha des Mitgefühls). Sie begannen und beendeten jeden Tag mit einer Puja (Ritual), für die sie sowohl Instrumente als auch die eigene Stimme einsetzten. Immer waren Besucher da, die sich mit den Mönchen unterhielten oder einfach nur in Stille zuschauten und so zur Ruhe kamen.

Im Café denk.art, das inzwischen zu einer festen Tradition im Programm der Seegrasspinnerei geworden ist, ging es im Rahmen der Stillen Tagen um die Unruhe der Welt. Thoma Oser nahm Bezug auf den Soziologen Ralf Konersmann, der der Frage nachgeht, wie es dazu kommen konnte, dass die Ruhe, die in der Antike am höchsten geschätzt wurde, mit dem Beginn der Neuzeit zunehmend im Verruf geraten sei. Begleitet wurde diese Matinee wiederum von den Klängen Alexandra Otts.

Zum Abschluss der Stillen Tage präsentierte Stefanie Kerker im Tagungsraum ihr Musik-Kabarett „Lizenz zum Trödeln": ein imposantes Feuerwerk an Gedanken, Geschichten und Songs. Kerker hielt unserer Gesellschaft mit ihrem Immer-Mehr und Immer-Schneller humorvoll den Spiegel vor. Sie beließ es aber nicht dabei, sich darüber lustig zu machen, gar einer privatistischen Flucht in die angebotenen Oasen der Ruhe und Stille das Wort zu reden. Vielmehr zeigte sie - immer mit Witz und nie mit erhobenem Zeigefinger - die gesellschaftlichen und vor allem wirtschaftlichen Triebfedern auf, die unser Leben so ungemütlich machen.

Damit war die Vorstellung der perfekte Abschluss der diesjährigen Stillen Tage, die nicht nur nach dem Verweilen und dem Augenblick fragten, sondern auch nach den gesellschaftlichen und kulturellen Ursachen suchten, warum wir meist im Stress und in Hektik sind. Die Stillen Tage wurden freundlicherweise von der Stadt Nürtingen unterstützt.

Mieter und Nutzer der Seegrasspinnerei

Mieter-Rat

Die zahlreichen Mieter der Seegrasspinnerei haben in ihrer jährlichen Mieter-Vollversammlung beschlossen, sich durch einen Mieter-Rat vertreten zu lassen. Die vier Vertreter Anemone und Ulli Welser, Kai Damitz und Moni Armbruster haben sich 2017 vier Mal getroffen und verschiedene Themen besprochen.

Der Mieter-Rat sieht sich als Bindeglied zwischen Mietern und Verein/ Verwaltung, er pflegt den Kontakt zur Buchhaltung und zum Hausmeister. Zudem möchte er auf kurzem Weg Ansprechpartner für die größeren und kleineren Anliegen aller Mieter sein. Dazu wurde 2017 eine Grund-Information für alle (neuen und alten) Mieter erstellt, in der alles Wichtige zusammengefasst und mit dem Vorstand abgestimmt wurde (Kontakte, Termine, Regeln).

Zunächst wurde aus aktuellem Anlass die Nebenkostenabrechnungen für Mieter transparent erklärt. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden Beschilderung, Sanierung der Briefkästen, Schattierung der Fenster sowie diverse Arbeitseinsätze, Feste/ Aktionen mit den Mieter organisiert. Auch bei Mieterwechseln ist der Mieter-Rat Ansprechpartner.

Ein weiteres arbeitsintensives Thema war die Erstellung eines Konzepts zur effektiven Nutzung der Freiflächen der Seegrasspinnerei. Das betrifft auch die Parkplatznutzung, die Grünflächen und deren Pflege sowie ganz praktische Dinge wie die Beleuchtung des Müllplatzes. Auch der Umzug der Jugendwerkstatt wurde dabei berücksichtigt.

Hintergrund ist stets die aktuelle Nutzung, aber auch die zukünftige Organisation der Seegrasspinnerei: wenn im Jahr 2027 der Pachtvertrag zwischen Post-Immobilien und Besitzer des Grundstücks ausläuft, wünschen sich viele Nutzer des Areals, dass das Gelände erworben werden kann. Dann wäre es möglich, es als ökologisches, kulturelles und soziales Zentrum weiter zu entwickeln für die nächsten Generationen.

Auschnitt aus dem Plan für die Neuordnung des Parkplatzeingangs. Ein Carport mit Photovoltaik soll die Stromtankstelle für die E-Mobilität und Fahrräder überdachen.

Ausstellungen

Katrin Geigenmüller, Elke Steiger und Petra Friedrich stellten bei uns im schön - extra für Ausstellungen - renovierten Flur im Kontorhaus aus: Japanische Keramiken und Malereien - sehr stimmig konzipiert.

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Kontorhaus

Plochinger Straße 14
Erdgeschoss
- **KulturKantine**

14/6
1. Stock
- Trägerverein Freies Kinderhaus - Geschäftsstelle
- Armbruster Porzellan
- Kantor - Atelier Joanna Zylla
- Meike Düßmann - Atelier
- Judith Spielvogel - Tonfeld
- Oratum - Anke Kurz, Vergolderin

2. Stock
- Medienwerkstatt mit Siebdruckwerkstatt
- PNTF - Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
- Nicole Limmer und Gabriele Langfeld - hypnosystemische Beratung
- Doris Waldmann - Massagepraxis

Fabrikation

14/1 • **Café Lounge Abessina**

14/3
1. Stock
- Tagungsraum
  - Energieagentur Landkreis Esslingen
- re-enco - strategie für energie / Das Sonnensparbuch
- Juwelierberater
- atelier für kunst und therapie; nn-akademie
- Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband und Landtag

2. Stock
- Kompetenz Team
Landfaktum, Arko-Plant, StadtLandFluss
- Streuobstmelangerie
- Welsner + Welsner
- Klaus Nägele GmbH
- Kreisverband PARITÄTISCHER
- Caya Ersfeld - Diplom-Psychologin
- Susanne Bosch - Heilpraktikerin
- Janusz-Korczak-Institut

Kesselhaus

14/5
Erdgeschoss
- Kinder-Kultur-Werkstatt
- Spiegelsaal

1. Stock
- Schülerhort

Lager

14/7
- Jugendwerkstatt
- Ferrum Factum
- Rumpelkammer GbR
- Remida (Lager des Trägervereins Freies Kinderhaus und anderer gemeinnütziger Organisationen).

Hausmeisterei

Neues aus der Gebäudewirtschaft
Ein so großes Gelände wie die Seegrasspinnerei und ein so großer Verein wie der Trägerverein Freies Kinderhaus brauchen einen „Facilty Manager“ oder Hausmeister, der sowohl für Ordnung und Materialpflege sorgen kann, aber gleichzeitig den unbändigen Kreativitätswillen der KollegInnen aushalten muss. Diesen Hausmeister haben wir mit unserem Meister Fröhlich gefunden.

Im Jahr 2017 hat Sirus viele Renovierungsarbeiten auf dem Areal wie z.B. Fenster und Türen abschleifen und lackieren gemacht. Der Boden der Kantine, ein alter Pitchpine-Boden, wurde von ihm unten abgestützt und zusammen mit Kantineverantwortlichen hat er in den Sommerferien den Boden gesäubert, neu mit Öl eingelassen und gebohnert.

Ansonsten ist Sirus immer am Aufräumen und Saubermachen und im Hochsommer am Blumengießen. Dabei ist der „Discostapler“ ein beliebtes Arbeitsgerät.

Am 1. September hat Pablo Fröhlich angefangen, als Hausmeister zu arbeiten. Gemeinsam haben Pablo und Sirus viel Material vom Hof und Dachboden entfernt und verschoben. Der größte Arbeitsbereich in letzter Zeit war jedoch der Umzug der Jugendwerkstatt in das Lagerhaus hinten am Parkplatz.

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Rumpelkammer

Unser Projekt, die Rumpelkammer, wurde 2006 gegründet. Die Idee hinter dem Projekt war, unser Leidenschaft für das Dj-ing und die elektronische Musik in Form von House und Techno ausleben zu können und eine Veranstaltung von Freunden für Freunde auf die Beine zu stellen, zumal es damals in Nürtingen nichts in dieser Form gab.

Durch die Unterstützung des Trägervereins fanden wir eine Heimat, denn die damals im Bau befindliche Fabrikation bot eine extrem coole Bleibe für unser Projekt. Eine Baustelle die sich immer weiter entwickelte und dann irgendwann zur Jugendwerkstatt wurde. Die Gestaltungsmöglichkeiten unserer Partys und die Freiheit, uns dort auszuprobieren, um das Projekt weiterzuentickeln, waren und sind großartig.

Die kleinen Veranstaltungreihen entwickelte sich kontinuierlich zum angesagtesten Ding der Stadt und wir mauserten uns vom kleinen Dj- und Veranstalter-Team zu einem Kollektiv mit vielen fleißigen ehrenamlichen Helfern im Hintergrund, die für uns da sind um unsere Ideen und Projekte zu realisieren. Darauf sind wir sehr stolz, denn ohne unser Team wären viele Projekte nicht möglich gewesen und würden es in der Zukunft auch nicht sein.

Ganz besonders möchten wir auf unser Open-Air eingehen, welches wir seit 2007 jährlich im August im Innenhof der „Alten Seegrasspinnerei" mit Unterstützung durch den Trägerverein und der Jugendwerkstatt veranstalten. Dass wir dieses Event, das Highlight unseres Veranstaltungskalenders, in dieser Location abhalten dürfen, ist jedes Jahr ein unbeschreiblich schönes Erlebnis. Bis zu 300 friedlich feiernde Menschen jeden Alters kommen zum Open-Air und bestätigen uns, dass unser Enthusiasmus und Liebe für unser Tun der richtige Weg ist und dieser noch lange nicht zu Ende ist.

Lindy Hop

Seit 2012 biete ich dienstags in der Seegrasspinnerei Swingtanzkurse - mit dem Schwerpunkt Lindy Hop - an. Obwohl die Swingtänze fast 100 Jahre alt sind strahlen sie eine Lebensfreude aus, die seinesgleichen sucht. Diese Lebensfreude und die einzigartige Kommunikation der Tanzpartner sind es, die unterschiedlichste Menschen zusammenkommen lassen und bezaubern.

Sowohl meine Schüler, als auch die Besucher der gelegentlichen Swingtanzparties mit Live-Musik genießen die nette und ungezwungene Atmosphäre der Seegrasspinnerei.

Ich bedanke mich hiermit von Herzen für die tolle Zusammenarbeit.

Ufuk Karatepe, Tanzlehrer
www.swinging-nuertingen.de

SeegrasSalsa

Best of Salsa in der Region Stuttgart: Jeden Donnerstagabend treffen sich tanzbegeisterte und kommunikationsfreudige Menschen aller Nationen in der KulturKantine, um Salsa (und auch Rumba, ChaCha, Bachata, Kizomba oder Milonga) zu tanzen, neue Schritte auszuprobieren oder Rueda de Casino zu üben.

Die Seegrasspinnerei ist im Laufe der Jahre zu einem Salsatempel für alle Religionen und Hautfarben geworden und aus Nürtingen nicht mehr wegzudenken.

Einen besseren Platz als die Seegrasspinnerei hätten die Freunde der Musica Latina gar nicht finden können, denn die ganze Seegrasspinnerei ist ein Treffpunkt für Menschen aus aller Welt.

Die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein ist toll – das Personal soll an dieser Stelle auch ausdrücklich für die freundliche Bewirtung und den Einsatz gelobt werden.

Jeden Donnerstagabend ab 20 Uhr und bei den beiden Salsaparties am 12.05. und 24.11.2018 freuen wir uns auf neue Gesichter und Menschen, die Spaß am Tanzen haben.

Laut einer Studie sind Menschen, die tanzen, emotional offener, freier, interkultureller, wissbegieriger, spontaner und authentischer als Nichttänzer. Deshalb wollen wir allen „Nichttänzern“ am Tag der offenen Tür am 18.3. die Gelegenheit geben, es doch mal auszuprobieren, wie es sich anfühlt, mit dem Tanzen.

Unser Angebot: am 18.3. um 15 Uhr eine Stunde lang „Tanzen für Alle“

BASIC-SALSA - 7 Schritte zum Einstieg ins Salsatanzen
In nur 15 Minuten wissen, wie Salsa getanzt wird.
Seegras Salsa geht in die Beine – und nie wieder raus
Die Gelegenheit für alle, die noch nie Salsa getanzt haben!
Die Gelegenheit für alle, die meinen sie könnten nicht tanzen!

25 Jahre Armbruster Porzellan

.... oh jee! Das ging jetzt aber schnell!

Nach Keramikstudium am Massachussetts College of Art in Boston und an der Kunstschule Nürtingen wollte ich eigentlich zum Studieren weiter nach Amsterdam. Nürtingen war DEFINITIV NICHT meine Stadt zum Bleiben. Doch die Liebe und die darauf folgenden Kinderlein hielten mich hier. 1993 machte ich mich also hier selbständig - damals eine Miniwerkstatt an der Seite des Naturkostladens. Über die Kunstschule, Kinder in der Kikuwe, Mitbegündung des Kulturvereins Provisorium hatte ich schon lange Kontakt zu Julia Rieger, Pit Lohse und all den anderen Kulturschaffenden. Unbeschwerte, verrückte, spontane Low Bugdet-Aktionen mit viel Spass!

Als dann vor 18 Jahren Räume frei waren in der Seegrasspinnerei - keine Frage - da musste ich hin. Kreativ sein, gemeinschaftlich, kulturell, sozial! DEFINITIV MEIN DING!

In meinen schönen Räumen im ersten Stock des Kontorhauses lässt es sich wunderbar porzellanen. Dieses weiße, leichte, transluzente Material ist meine Leidenschaft. Und seit vielen Jahren gebe ich hier Töpferkurse oder lade Kollegen aus aller Welt ein, spezielle Kurse zu geben. So kommen auch die Kursteilnehmer aus nah und fern: Von Nürtingen bis Israel, von Wien bis Dublin - alles dabei. Die Kursteilnehmer und -leiter schätzen sehr die gute Infrastruktur für die Kurse hier - Tagungsraum, Jugendwerkstatt, KulturKantine, Hotel Vetter, ... und staunen über das charmante Areal.

Und was war so 2017? Besonders beindruckend : Der Rakuworkshop mit Steve Branfman aus Boston. Mit viel Rauch,Feuer und Abenteuer entstanden spannende Rakustücke. Steve beeindruckt zutiefst als Mensch und Künstler. Und er war es, der uns auf die Idee Renn Seegras Renn gebracht hat vor Jahren. Er selbst veranstaltet in Boston ein ähnliches Crowdfunding mit und sammelt Millionen für den Dana Faber Fund.

Auch ganz wunderbar: Judith Devries aus Amsterdam mit Porzellanachat-Technik.

Und wenn ich nicht porzellane, organisiere ich mit im Renn-Seegras-Renn-Team oder im Mieterrat des Areals. Es wird hier auf jeden Fall nicht langweilig!

Nürtingen ist wohl doch - und das maßgeblich wegen den Menschen in der Seegrasspinnerei - zu meiner Heimat geworden. Auf die nächsten 25 Jahre - Künstler hören ja bekanntlich nie auf :-)

Gerne kann man mich online und noch lieber real in der Werkstatt besuchen - bis denne und viele Grüße
- Moni Armbruster

www.armbruster-porzellan.de

Nürtinger STATTzeitung

Was ist die Nürtinger STATTzeitung?
Die Nürtinger STATTzeitung ist eine Online-Stadtzeitung und eine Stattzeitung für Nürtingen. Sie ist ein selbstverwaltetes Zeitungsprojekt, das ehrenamtlich betrieben wird als eine Zeitung „von unten". Die Artikel der Nürtinger STATTzeitung im Internet sind vollumfänglich ohne Zahlung von Gebühren für jede*n frei zugänglich.

2017 in der Nürtinger STATTzeitung
Florine Mahmud, eine ehemalige Nürtinger Jugendgemeinderätin, stieg 2017 in die STATTzeitung mit ein. Sie verfasste mehrere Artikel zum Wahlcheck, bei denen Direktkandidat*innen der Bundestagswahl aus dem Wahlkreis Nürtingen zu vier Themen Stellung nahmen: „Als Redakteurin bei der STATTzeitung hatte ich die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen mit journalistischer Arbeit zu sammeln. Ich konnte meine eigenen Interessen in meine Artikel mit einfließen lassen und hatte die Freiheit mich selbst und später die Leser*innen über Themen zu informieren, die mir am Herzen liegen. Dadurch, dass die STATTzeitung einen Fokus auf lokale Berichterstattung legt, konnte ich über Dinge schreiben, die eine Schnittmenge mit meinem eigenen Leben haben und trotzdem gab es ein großes thematisches Spektrum – das war perfekt für mich als Anfängerin. Außerdem wurde ich jederzeit tatkräftig von den Kolleg*innen, die schon erfahrener sind, unterstützt, beraten und dabei dazu angespornt mich auszuprobieren und weiter zu lernen. Meine Tätigkeit bei der STATTzeitung hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir auch für mein heutiges Engagement beim Campusradio an meiner Uni wichtige Grundsteine gelegt und wertvolle Impulse gegeben."

Auch 2017 berichtete STATTzeitung aus dem Gemeinderat und weitere Felder der Kommunalpolitik, ob es nun über die Zurückweisung des Haushalts, die Bahnstadt oder den Bürgerentscheid über Gebäude für anerkannte Flüchtlinge am Breiten Weg in der Braike und am Marbachweg in Reudern ging. Anlässlich des AfD-Landesparteitages in Nürtingen berichtete sie über die Aktion „Nürtingen ist bunt" in ungewöhnlicher Weise: in sieben bunten, für sich sprechenden Fotos. STATTzeitung berichtete hierbei nicht nur, sie beteiligte sich auch aktiv an dieser Aktion. STATTzeitung ist Öffentlichkeitsplattform für das „Forum zukunftsfähiges Nürtingen". Sie informierte über das geplante Hotel am Neckar. Zudem bietet sie einen stets aktuellen Veranstaltungs- und Ausstellungskalender. Kneipentests aus unserer ständig wechselnden Kneipenlandschaft wurden wie jedes Jahr als Informationsmöglichkeit zur Verfügung gestellt.

Aktuelle technische Situation
Für die Webseite www.nuertinger-stattzeitung.de ist eine technische Neuorientierung nötig, da die bisherige Programmierung mit den neuen Browserversionen immer schlechter läuft und die Mitarbeiter*innen manche Features nicht mehr programmieren können. Hierfür wünscht sich die STATTzeitung Hilfe.

Aktuelle personelle Situation
Bei technischer Neuorientierung wären neue Felder für Engagement offen. Auch 2017 waren nur drei bis vier Redakteur*innnen kontinuierlich tätig, das ist auf Dauer zu wenig. Somit sind die ehrenamtlichen Redakteur*innnen für Leute dankbar, die sich mit engagieren. Eine Ausbildung braucht man nicht. Jede und jeder darf seine Talente nach Herzenslust einbringen. Die einen fotografieren gerne, andere berichten über Veranstaltungen, wieder andere zeichnen gerne Illustrationen, rezensieren Bücher oder schreiben Kneipentests.

Berichte und Fotos erwünscht
STATTzeitung lebt von Zuarbeit, das heißt, dass Berichte und Fotos über Veranstaltungen und so weiter an info@nuertinger-stattzeitung.de erwünscht sind. Der große Vorteil: In die Papierzeitung wickelt man am nächsten Tag den Biomüll ein, in der Nürtinger STATTzeitung sind die Beiträge noch lange via Internet zu finden.

Die Redaktionssitzung ist jeden Montag um 20 Uhr in der Kulturkantine. Jede*r ist herzlich eingeladen!

Neue Mieter

Kreisgeschäftsstelle von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Seit Jahresbeginn 2017 ist die Kreisgeschäftsstelle der Grünen im Fabrikationsgebäude eingerichtet - hergezogen aus der Nachbarschaft in der Plochinger Straße 8. Die Geschäftsstelle ist Sitz der Kreisgeschäftsführung und steht den Parteigliederungen für Sitzungen zur Verfügung. So gibt es hier immer wieder eine Bürgersprechstunde des grünen Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel und auch der Ortsvorstand der Nürtinger Grünen trifft sich oft hier.

Die Geschäftsführerin unseres Kreisverbandes ist Sonja Abele, erste Ansprechpartnerin für alle Fragen an den Kreisverband. Sie kümmert sich um Mitgliedschaften, Adress- und Beitragsänderungen. Zudem unterstützt sie den Kreisvorstand und die Ortsverbände bei der Veranstaltungsorganisation, dem Wahlkampfmanagement, der Redaktion des Kreisrundbriefes und der Öffentlichkeitsarbeit.

Nach einem Jahr am neuen Standort ziehen wir eine rundum positive Bilanz: die Arbeitsbedingungen sind gut vom Raumklima und gutem Essen in der KulturKantine bis durchweg freundlichen Begegnungen im Haus.

WAHLKREISBÜRO
Winfried Kretschmann, MdL
Das Wahlkreisbüro des Landtagsabgeordneten und Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg befindet sich im Fabrikationsgebäude der Seegrasspinnerei, im 1. Stock, mit Blick zum Nürtinger Bahnhof. Das Wahlkreisbüro ist Anlaufstelle für alle BürgerInnen, die Kontakt zum Landtagsabgeordneten aufnehmen wollen. Hier finden in unregelmäßigen Abständen Bürgersprechstunden statt und hier wird der Kontakt zu den Rathäusern gehalten.

Winfried Kretschmann vertritt den Wahlkreis Nürtingen seit 1980 mit zwei Unterbrechungen nunmehr zum siebenten Mal im Stuttgarter Landtag. Sein Nürtinger Wahlkreisbüro ist vorerst dienstags und donnerstags von 9 - 12 Uhr besetzt mit Ingrid Grischtschenko aus Leinfelden-Echterdingen, Tel: 07022 - 94 199 60.

Das Abgeordnetenbüro ist nach wie vor im Haus der Abgeordneten in Stuttgart in der Konrad-Adenauer-Straße 12 und wird geleitet von Astrid Linnemann, Tel: 0711-2063-642. Seit Winfried Kretschmann Ministerpräsident von Baden-Württemberg ist, befindet sich sein Dienstsitz in der Villa Reitzenstein in der Richard-Wagner-Straße 15 in Stuttgart.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle politischen Parteien und Strömungen, sofern sie den demokratischen und weltoffenen Gestus unserer Gesellschaft unterstützen, in der Alten Seegrasspinnerei willkommen sind. So gab es schon Veranstaltungen nicht nur von Bündnis 90/Die Grünen sondern auch von der Nürtinger Liste, der SPD, der Linken und der NT14 in unseren Räumen.

Backhaus

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Das Backhaus in der Alten Seegrasspinnerei ist eine tolle Möglichkeit für Gruppen und Schulklassen, das alte Backhandwerk aufleben zu lassen und gemeinsam zu feiern.

In dem Backhaus, gebaut aus recycletem Bauholz und mit selbst hergestellten Lehmziegeln, ist ein Häusslerbackofen HABO 6/8, geeignet zum Backen von Brot, Fladen, Kuchen, Pizza usw.

Beim Backen werden Rezepte und Backweisheiten ausgetauscht; Backwerken und –traditionen aus unterschiedlichen Kulturen kennengelernt; Geschichte und Geschichten von Backhäuslern ausgetauscht.

Das Backhaus ist ideal für den Schulausflug, Betriebsfeiern, Geburtstagsfeste, Vereinsrunden, Begegnungsfesten.

Jeden letzten Mittwoch im Monat ist Backhaustag, an dem die ehrenamtliche Backhausgruppe den Ofen anheizt. Nach Anmeldung kann man gerne sein persönliches Brot oder Backwerk einschieben.

Der Teig muss fertig zubereitet mitgebracht werden.

Anmeldung:
07022 2096-170 (AB); kulturkantine@tvfk.de.

Märkte

Jungpflanzenmarkt - mit zahlreichen Tomatensorten, Chilipflanzen, Gürkle und Kräutern: beliebt bei Kindern und Erwachsenen

Die eiligen drei Könige folgten einer Erleuchtung auf den Winternachtsmarkt und erfreuten mit Weih-Wasserpistole die Marktbeschicker.

Helmut Arnold

*14.04.1947 + 31.08.2017

Montags, wenn gegen 22 Uhr eine dieser Vereins-Sitzungen zu Ende ist, geht – klack klack – die Tür der KulturKantine und Helmut kommt mit Frank und Topsy vom coro per resistencia, um noch gemütlich das Feierabendbier zu trinken. Das ist oft der Moment gewesen, an dem wir wertvolle Tipps für das weitere Angebot der KulturKantine, dem Vereinsheim des Trägervereins Freies Kinderhaus, bekommen haben.

Helmut ist es zu verdanken, dass der Freitagabends-Kneipenbetrieb mit der Tapaskneipe überhaupt entstanden ist. Ehrenamtlich stand er nun schon über 15 Jahre immer wieder hinter dem Herd und kochte auserwählte Arancini oder Spargelspezialitäten als Bereicherung für die Gäste. Er empfahl uns die Biersorten und Weine, die im Angebot auf jeden Fall dabei sein mussten, sei es das „Gruibinger" oder der „Dolde".

Helmut war es wichtig, dass Erlebnis und Event rund ums Essen nicht nur dem zahlenden Publikum, sondern auch den Kindern ermöglicht wird. Das Apfelpressen mit der großen Apfelpresse ergänzte er mit Apfelkuchenbacken

ein Bild der ersten Tapasköche (ca 2003): Helmut Arnold zwischen Frank Hoffmann und Pit Lohse

im Holzofen. Immer wieder drängte er darauf, dass doch ein Backhaus gebaut werden solle. Wir sind so froh, dass Helmut noch erleben durfte, dass nach vier Jahren endlich das Backhaus finanziert, gebaut und genutzt wird und bei solchen Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür" Pizza, Dinnete oder Flammkuchen gebacken werden.

Helmut's Impulse hinterlassen viele Spuren in der Seegrasspinnerei. Wir werden mit Freude diese Ideen weiterhin mit Leben füllen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt Heia und der Familie.

Heinz und Jürgen

Der freie Kulturredakteur Heinz Böhler und sein kurz zuvor verstorbener Co-Musikant Jürgen Gairing spielten immer mal wieder im Abessina als „The Vintage". Unvergessen ist Heinz mit seinen Berichten über die Nürtinger Kultur. Unbestechlich beschrieb er ungeschminkt die Höhen und Tiefen der besuchten Veranstaltung. Wir haben uns immer gefreut, wenn er uns mit seinem Besuch beehrte. Just zu dem Zeitpunkt, als der Freund und Weggefährte Heinz Böhler beerdigt wurde, hat die Jugendwerkstatt zwei Bienenstöcke bekommen. Kurzerhand haben wir die fleißigen Bienen „Heinz" und „Jürgen" getauft. Und nun summen Heinz und Jürgen vorerst auf dem Dach der KiKuWe, und irgendwann gibt es Seegrashonig.

Helmut Grygiel

Helmut Grygiel
*24.10.1957
+ 1.9.2017

Helmut hat als Mitglied des Improtheaters Charmeützel viel und oft an Veranstaltungen der Seegrasspinnerei mitgewirkt.

Als Trauer war
von Helmut Grygiel

Als Trauer war
tags, in der Nacht und immerdar,
als Trauer war. Und heulen war.
Als Frühling war und Sommer war
und Winter war und Winter auch im nächsten Jahr. Als Trauer war.
365 Tag. Im Jahr

Als würgen war und fallen war
ein Rufen und ein Schreien war
ein Ruf nachholen der nicht mehr war
war Trauer da

Und als kein sitzen liegen war
und als im Mund kein Bissen war
Und als kein Weg für Atem war
war Trauer da

Und als im Hals kein Wort mehr war
und als ein Gottverfluchen war
als zürnen war und krümmen war
und als der Schlaf kein Freund dir war
war Trauer da

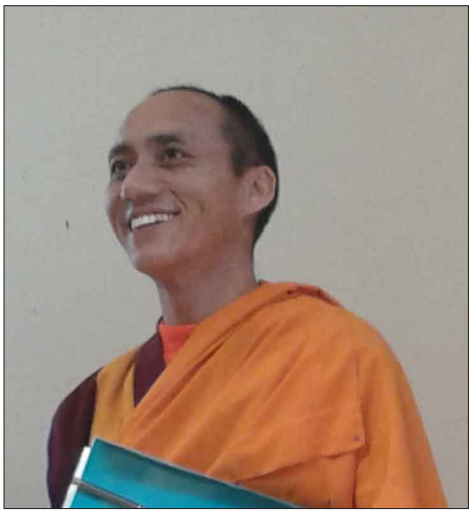
Und als im Haus kein Halt mehr war
als laufen war und gehen war
als gehen war und laufen war
und als der Blick ein Starren war
ein Starren war ein Starren war
fast jeden Tag - im ganzen Jahr

Und als ein Fäuste schlagen war
und weinen ohne Träne war
kein Nass kein Licht im Auge war
und vieler Tage Abend war
war Trauer da

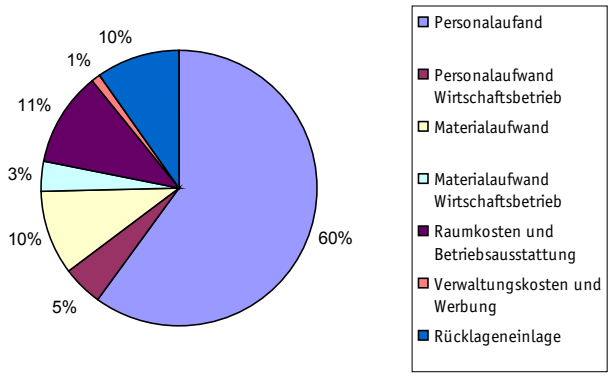
Und dann - ein Tag mit Trauer war
und Trauer sprach heut ist wer da
Ich bringe heute jemand mit
wir sitzen heut am Tisch zu dritt
Wir könnten was zusammen machen
Der Name unseres Gastes ? - Lachen

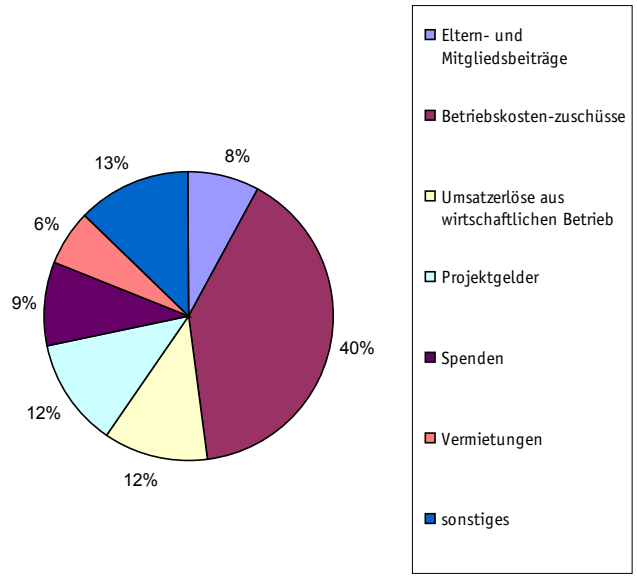
Geshe Thupten Dhargyes

2017 waren die Mönche aus dem buddhistischen Kloster Lukhil in Ladakh zum dritten Mal in Nürtingen und haben wieder ein Sandmandala gestreut. Dabei haben sie viele Besucher der Seegrasspinnerei mit ihrer Gelassenheit, Konzentration und Lebensfreude fasziniert. Maßgeblich dazu beigetragen hat Geshe Thupten Dhargyes, der am 31.12.2017 bei einem Autounfall in Ladakh tödlich verunglückt ist.



Zur Lage der Finanzen





Das Jahr 2016 zeigte die Früchte unserer Spendenaufrufe in 2014 und 2015. Hatte der Trägerverein Freies Kinderhaus kräftig zu knappsen an einem jährlichen Verlust von über 50.000 Euro, konnte er 2016 dank der immensen Spenden und auch dem Zuschuss aus Licht der Hoffnung und der Stadt Nürtingen mit einem Plus abschließen und das Minus der letzten Jahre erst mal ausgeglichen werden. **Vielen Dank!** Sehr geholfen hat dabei auch der Beschluss der Stadt Nürtingen, die Freien Träger der Jugendhilfe für die Kindertagesstätten besser zu unterstützen.

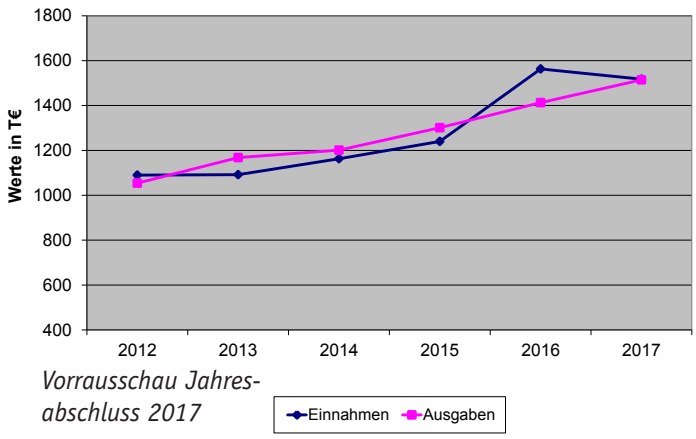
Der Prozess ist beileibe nicht abgeschlossen, doch alle Beteiligten - Stadtverwaltung, Gemeinderäte und Freie Träger - sehen sich auf einem guten Weg, die Wahlfreiheit der Eltern für die Kinderbetreuung nicht vom Geldbeutel einschränken zu lassen. Man kann also hoffen, dass die Kindergartenbeiträge weitgehend angepasst werden und der Trägerverein Freies Kinderhaus diesbezüglich nicht überfordert wird.

Sorgenkinder sind weiterhin die Kinder-Kultur-Werkstatt und die Jugendwerkstatt. In 2017 hat der Landkreis Esslingen beide Einrichtungen als „jugendhausähnliche Einrichtungen“ anerkannt und damit einen Zuschuss gewährt, der allerdings jedes Jahr neu beantragt werden muss. Schon jetzt zeichnet es sich ab, dass die beiden Einrichtungen ihre Ausgaben für das offene Angebot für Schulkinder und Jugendliche ohne eine Erhöhung des Zuschusses der Stadt Nürtingen für „soziale Sicherung“ nicht decken können. Als „freiwillige Leistung“ haben diese offenen Angebote keinen Rechtsanspruch auf Förderung wie die Kindertagesstätten.

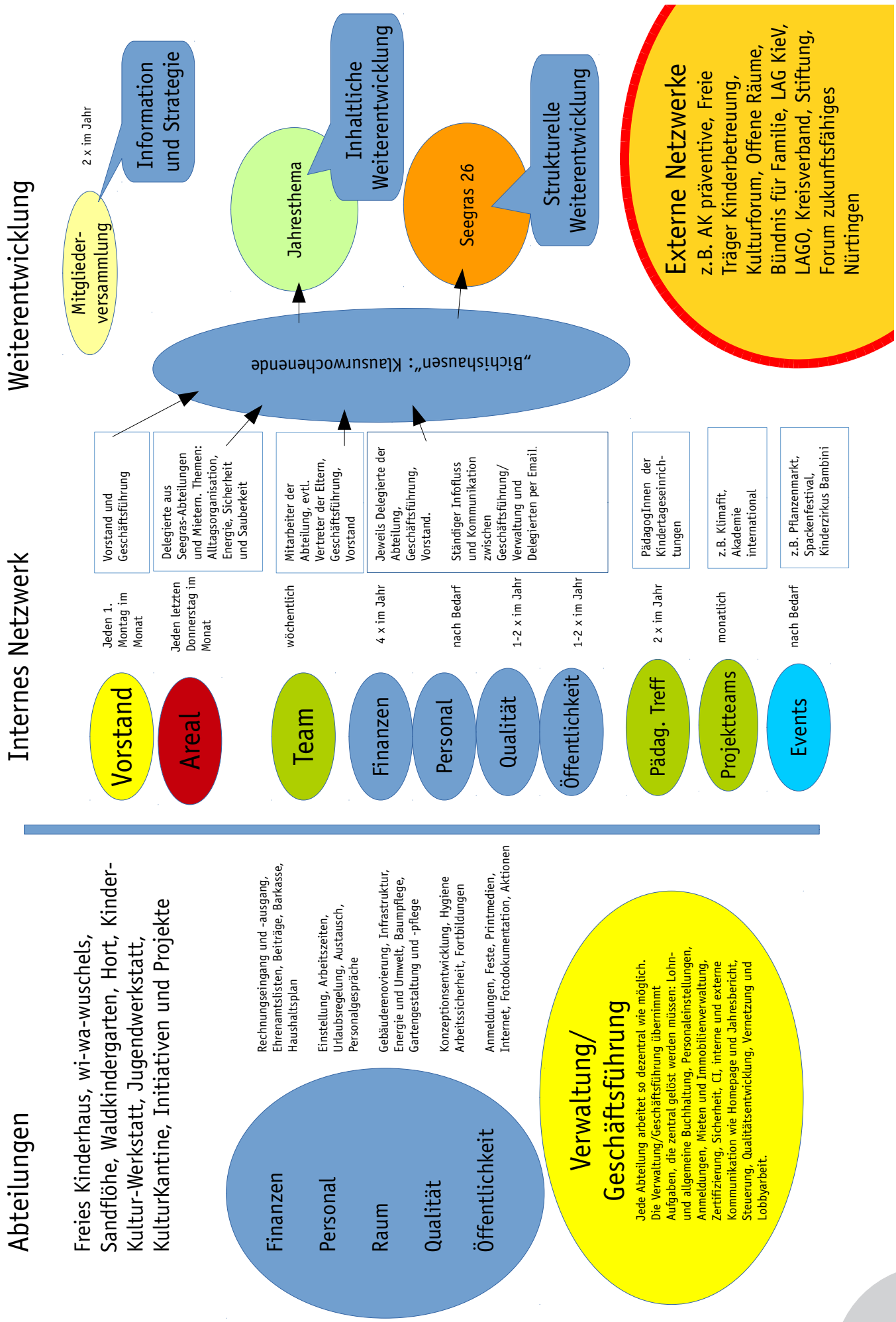
Die KulturKantine als Wirtschaftsbetrieb (Restaurant, Kulturveranstaltungen, Vermietungen) kann sich zwar tragen, jedoch ist der Zweckbetrieb (Versorgung der Kindertagesstätten mit Mittagessen, Vereinsheim, Raum für gesellschaftspolitische und kulturelle Initiativen wie das Forum Zukunftsfähiges Nürtingen) weiterhin defizitär.

Der Trägerverein Freies Kinderhaus selbst nutzt ca. ein Drittel der Räume der Alten Seegrasspinnerei. Der Rest ist vermietet an Landschaftsplaner, Therapeuten, Berater, Künstler, usw. Die Einnahmen decken die meisten Ausgaben - wie die Pacht von über 60.000 Euro pro Jahr, die Energiekosten und sonstige Raumkosten wie Reparaturen und Instandhaltung. Der leichte Überschuss wird genutzt um Rücklagen zu bilden, die dringend nötig sind, das Areal Seegrasspinnerei in 2026 zu übernehmen. In 2026 wird der Pachtvertrag, den Hermann Lorch mit der Deutschen Post im Jahr 1956 abgeschlossen hat, enden. Wir hoffen bis dahin viele Mitstreiter zu finden, die den Trägerverein Freies Kinderhaus mit einer Spende fördern und/oder der Kinder- und Jugendstiftung Alte Seegrasspinnerei zustiften.

Unterstützen Sie uns weiterhin, mit Ihrer Spende, mit Ihrem guten Wort an die Stadtpolitik, damit solche prägende Einrichtungen wie die Kinder-Kultur-Werkstatt oder die Alte Seegrasspinnerei als ökologisches, kulturelles und soziales Zentrum weiterhin bestehen bleiben!



Vorrausschau Jahresabschluss 2017


Abteilungen
Freies Kinderhaus, wi-wa-wuschels, Sandflöhe, Waldkindergarten, Hort, Kinder-Kultur-Werkstatt, Jugendwerkstatt, KulturKantine, Initiativen und Projekte
Finanzen
Rechnungseingang und -ausgang, Ehrenamtslisten, Beiträge, Barkasse, Haushaltsplan
Personal
Einstellung, Arbeitszeiten, Urlaubsregelung, Austausch, Personalgespräche
Raum
Gebäuderenovierung, Infrastruktur, Energie und Umwelt, Baumpflege, Gartengestaltung und -pflege
Qualität
Konzeptionsentwicklung, Hygiene Arbeitssicherheit, Fortbildungen
Öffentlichkeit
Anmeldungen, Feste, Printmedien, Internet, Fotodokumentation, Aktionen
Verwaltung/ Geschäftsführung
Jede Abteilung arbeitet so dezentral wie möglich. Die Verwaltung/Geschäftsführung übernimmt Aufgaben, die zentral gelöst werden müssen: Lohn- und allgemeine Buchhaltung, Personaleinstellungen, Anmeldungen, Mieten und Immobilienverwaltung, Zertifizierung, Sicherheit, CI, interne und externe Kommunikation wie Homepage und Jahresbericht, Steuerung, Qualitätsentwicklung, Vernetzung und Lobbyarbeit.
Interes Netzwerk
Vorstand
Jeden 1. Montag im Monat
Vorstand und Geschäftsführung
Areal
Jeden letzten Donnerstag im Monat
Delegierte aus Seegras-Abteilungen und Mietern. Themen: Alltagsorganisation, Energie, Sicherheit und Sauberkeit
Team
wöchentlich
Mitarbeiter der Abteilung, evtl. Vertreter der Eltern, Geschäftsführung, Vorstand
Finanzen
4 x im Jahr
Personal
nach Bedarf
Qualität
1-2 x im Jahr
Öffentlichkeit
1-2 x im Jahr
Jeweils Delegierte der Abteilung, Geschäftsführung, Vorstand.
Ständiger Infofluss und Kommunikation zwischen Geschäftsführung/ Verwaltung und Delegierten per Email.
Pädag. Treff
2 x im Jahr
PädagogInnen der Kindertageseinrich-tungen
Projektteams
monatlich
z.B. Klimafit, Akademie international
Events
nach Bedarf
z.B. Pflanzenmarkt, Spackenfestival, Kinderzirkus Bambini
„Bichishausen": Klausurwochenende
Weiterentwicklung
Mitglieder-versammlung
2 x im Jahr
Information und Strategie
Jahresthema
Inhaltliche Weiterentwicklung
Seegras 26
Strukturelle Weiterentwicklung
Externe Netzwerke
z.B. AK präventive, Freie Träger Kinderbetreuung, Kulturforum, Offene Räume, Bündnis für Familie, LAG KieV, LAGO, Kreisverband, Stiftung, Forum zukunftsfähiges Nürtingen

Ansprechpartner und weitere Infos

Geschäftsführung	Pit Lohse, Julia Rieger	verein.gs@tvfk.de
Anmeldung Kinder	Kata Prou	verein@tvfk.de
Praktikum	Abteilungen oder Julia Rieger	verein@tvfk.de
Sozialstunden	Ralf Kuder	juwe@tvfk.de
Verwaltung und Buchhaltung	Ben Groß, Kata Prou, Mica Saliari	buchhaltung@tvfk.de
IT	Mediatory	Jochen Braunmüller
Externe Buchhaltung	adjuvaris, Freiburg	
Lohnbuchhaltung	Vetter & Beck, Metzingen	
Wirtschaftsprüfer	PUR Stuttgart	
Betriebliche Sozialberatung	Christof Schnitzler	

Internes Netzwerk

Vorstand	Klaus Nägele, Martin Ott, Roger Barleben
Finanzen	Roger Barleben, Pit Lohse
Personal	Martin Ott, Julia Rieger
Raum, Gebäude, Umwelt	Pit Lohse, Benjamin Groß, Klaus Nägele, Martin Ott
Energie und Ökologie, Arbeitssicherheit	Klaus Nägele, Kai Damitz, Pit Lohse, Benjamin Groß
Qualität, Konzeption, Zertifizierung	Klaus Nägele, Abteilungen Julia Rieger, Benjamin Groß
Öffentlichkeit	Julia Rieger
Projektmanagement	Julia Rieger, Abteilungen
Mieterrat	K. Damitz, M. Armbruster, A. & U. Welsner
Kontorhaus	Moni Armbruster
Fabrikation	Anemone Welsner

Delegierte des Trägervereins für externe Netzwerke

AK präventive Kinder- und Jugendarbeit	Pit Lohse, Julia Rieger (Projekte) Christine Roos (Schulkindarbeit) Anneli Bialek (Jugendarbeit)
Forum Soziale Dienste	Martin Koch
Stadtjugendring	Pit Lohse, Christine Roos
Jugendagentur, ESF, jugendhausähnliche E.	Pit Lohse, Julia Rieger
Bündnis Für Familie	Christine Roos
Kulturforum	Julia Rieger
Interkulturelles Forum	Julia Rieger
Inklusion	Julia Rieger, Kirsti Astfalk
offene Räume für Jugendl.	Ralf Kuder, Anneli Bialek
Frauenrat, AK Mädchen	Christine Roos
NFANT	Julia Rieger, Juwe
Paritätischer Kreisverband	Pit Lohse, Frieder Zirkler
AK gelingendes Aufwachsen	Prof. Martin Weingardt, Pit Lohse, Benjamin Groß
Mobil ohne Auto	Birgit Seefeldt, Christine Roos, Pit Lohse
Friedenskreis, Eine-Welt-Tage	Christine Roos

Aufgaben	Entscheidungsgremium	Ansprechpartner
Vermietung KulturKantine	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Tagungsraum	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Siebdruckraum	Jugendwerkstatt	Nicole Jäckel siebdruck@tvfk.de
Vermietung Spiegelsaal	Kikuwe	Monika Hofer kikuwe@tvfk.de
Vermietung Backhaus	Backhausgruppe	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Jugendwerkstatt	Jugendwerkstatt	R. Kuder, A. Bialek juwe@tvfk.de Bialek
Vermietung Abessina		Kassa Agmase
Ausstellungen 1. Flur Kontorhaus	Moni Armbruster, Joanna Zylla	verein@tvfk.de
Ausstellung KulturKantine	KulturKantine	Birgit Seefeldt
Backhaus	Backhausgruppe	kulturkantine@tvfk.de
Konzerte, Veranstaltungen	KulturKantine	T.Oser, J.Rieger verein@tvfk.de
Tapaskneipe Spezial	KulturKantine	Thomas Oser reservierung@tvfk.de
Tapas	18 ehrenamtli. Köch*innen	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Kulturmenue	Tapasköch*innen und Helmut Dolde	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Brunch	KulturKantine	Birgit Seefeldt
Speiseplan	KulturKantine	Andreas Rohm
Café International	Ehrenamtsgruppe	Gertrud Mais
Soulball	Abessina	Kassa Agmasse, Stefan Suchardt
Benefizlauf renn-seegras-renn	Stiftung/ Benefizlaufteam	Moni Armbruster
Tag der offenen Türen	Arealteam	Julia Rieger
Pflanzenmarkt	Ehrenamtliche und Jugendwerkstatt	Sabine März, Veronika Schneider
Tauschparty	Jugendwerkstatt	Anneli Bialek
Sunset Flohmarkt	Jugendwerkstatt	Anneli Bialek
Wintermarkt	Ehrenamtliche und Jugendwerkstatt	Sabine März, Anneli Bialek
Musiknacht	Musiknachtteam	Rita Stickel
Kistenabfahrt	KiKuWe, Juwe	R. Kuder, T. Buttler C. Roos, J. Rieger
Internationales Fest	Frauen aller Welt	Fatou N'Diaye-Pangsy
Kinderzirkus Bambini	Kinderzirkus-team	Christine Roos
Innenhofprojekt	KiKuWe	T. Buttler, M. Hofer
SeegrasOpenAirKino	OpenAirKinoTeam	Klaus Nägele
Afrikatage	Namél e.V.	Fatou N'Diaye-Pangsy info@namel.de
Rumpelkammer-OpenAir	Rumpelkammer gbR	Simon Erkens
ARTerminal	Ehrenamtliche	wir@artterminal.de
Balfolk	Balfolkteam	Dieter Gremer
Seegras-Disco	Discoteam	Rita Stickel

Regelmäßige Angebote, Veranstaltungen, Treffs

Yoga	montags, mittwochs, freitags	Lucia Dümmel	www.hathayoga.de
Yoga	montags	Jörg Wolfer	www.raumfueryogaundmeditation.de
Stattzeitung	montagabends		www.nuertinger-stattzeitung.de
Café international	dienstag 16 -18 Uhr	Trude Mais, Lioba Kleiner, Gudrun Mack, Christine Weber, Renate Baum	kontakt@nfant.de
Lindy hop	dienstagabends	Ufuk Karatepe	www.swinging-nuertingen.de
Töpfern	dienstags, mittwochs	Moni Armbruster	www.armbruster-porzellan.de
Gymnastik	mittwochabends	Gisela Heine	www.theatermedialuna.de
Flamenco	mittwochabends	Pino Capitani	www.theatermedialuna.de
Theater improvisation	mittwochs, donnerstags	Thomas Oser	www.philosophie-theater.de
Salsa	donnerstagabends		seegras-salsa.blogspot.de
Trommeln	freitags	Conga Crash	
Trommeln	samstags	Marcel Mbamba	www.namel.de
Repaircafé	1x im Monat, freitags	Hanne Küchler und co	repaircafé@nuertingen.org
Suppenküche	1 x im Monat, freitags	Forum zukunftsfähiges Nürtingen	http://www.nuertinger-stattzeitung.de/index.php?link=news&selCat=25
denkArt philosophisches Café	1 x im Monat, sonntags	Thomas Oser, vhs, nn-institut, Forum zukunftsfähiges NT	www.philosophie-theater.de
SoLaWi,	1 x im Monat, montags		www.solawi-hopfenhof.de
BUND	1 x im Monat, montags		www.bund-nuertingen.de/
Gedenkinitiative	unregelmäßig montags		https://ns-opfer-nt.jimdo.com/
Solifonds	unregelmäßig, auf Nachfrage		www.solifonds-perspektiven.org
Karibuni	1 x im Monat, donnerstags		www.nfant.de
und viele andere			

Legende:
rot: Vorstand
blau: ehrenamtlich
schwarz: hauptamtlich

Impressum
Der Jahresbericht 2017 wurde erstellt durch die Beiträge und Mitarbeit der Abteilungen und Mieter. Vielen Dank an Roger Barleben, Ilse Polatsidis, Eva Salome Grebe, Elisa Weggler, Jürgen Durner, Jule Strobel, Tamara Rieger, Christine Roos, Simon Erkens, Thomas Buttler, Monika Hofer, Carla Mausch, Anneli Bialek, Nicole Jäckel, Nina Raber-Urgessa, Martin Koch, Ulrike Schneck, Michaela Saliari, Barbara Dürr, Renate Winter-Hoss, Thomas Oser, Pablo Fröhlich, Anemone Welsner, Ufuk Karatepe, Walter C. Dieterich, Sonja Abele, Benjamin Groß, Elisabeth Günther, Birgit Seefeldt, Martin Ott, Klaus Nägele, Pit Lohse, Julia Rieger und vielen mehr.
Fotorechte liegen beim Trägerverein, wenn nicht anders vermerkt.
Konzept und Layout: Julia Rieger;
Auflage: 1500; Februar 2018

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.
Alte Seegrasspinnerei
Plochinger Straße 14
D-72622 Nürtingen
.Fon +49 (0) 7022. 20 96-100
.Fax +49 (0) 7022. 20 96-199
www.tvfk.de
verein@tvfk.de

1. Vorsitzender: Klaus Nägele
2. Vorsitzender: Martin Ott
Finanzreferent: Roger Barleben
Geschäftsführer: Peter Lohse, Julia Rieger
VR 220587 Amtsgericht Stuttgart
Steuernummer: 74091/13585

IBAN: DE74 6115 0020 0048 2381 64
Wir freuen uns auf Ihre Spende!

Tag der offenen Türen

18. März 2018, 11 - 17 Uhr in der Alten Seegrasspinnerei

ein soziales, kulturelles und ökologisches Zentrum in einem denkmalgeschützten Industrieensemble.

Die Abteilungen des Trägervereins Freies Kinderhaus und die auf dem Areal Alte Seegrasspinnerei angesiedelten Initiativen und Unternehmen stellen sich vor und haben ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vorbereitet.

Um 16 Uhr werden **ALEX & Joschi** erwartet!

An Verpflegung für alle Geschmäcker mangelt es nicht: selbstgemachte Maultaschen, Grünkernküchle, Waffeln, Würstchen, Salat, afrikanisches Essen, Stockbrot, Kaffee, Kuchen, Popcorn, erfrischende Getränke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ALEX und Joschi - um 16 Uhr auf der Open Air Bühne im überdachten Innenhof!

Alte Seegrasspinnerei
Plochiger Straße 14
72622 Nürtingen
Tel: 07022 2096-100
Fax: 07022 2096-199

www.seegrasspinnerei.de

Neckarstraße 14
Kinderhaus und wi-wa-wuschels

Plochinger Straße 14
Alte Seegrasspinnerei

Johannes-Vatter-Straße
Waldkindergarten

In der Alten Seegrasspinnerei finden Sie: Kinder-Kultur-Werkstatt, Schülerhort, Jugendwerkstatt, Lehmbauwerkstatt, KulturKantine, pntf und andere Initiativen.